

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 96 (1978)
Heft: 19: SIA-Heft, 2/1978: Bewilligung und Überwachung von Kernkraftwerken

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht des Central-Comité für 1977

Inhaltsverzeichnis

- Central-Comité und Generalsekretariat
1. Tätigkeit der Vereinsorgane
 - 1.1 SIA-Tag, 24./25. Juni 1977
 - 1.2 Delegiertenversammlungen vom 24. Juni und 26. November 1977
 - 1.3 Central-Comité
 - 1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 14. Mai und 14. Oktober 1977
 - 1.5 Schweizerische Standeskommission
 - 1.6 Generalsekretariat
2. Tätigkeit der Fachgruppen
 - 2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII
 - 2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH
 - 2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF
 - 2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV
 - 2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC
 - 2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA
 - 2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA
 - 2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB
 - 2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU
 - 2.10 Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung, FRU
3. Tätigkeit der Kommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK
 Zentrale Normenkommission, ZNK
 Kommission für Hochbaunormen, KHN
 Kommission für Tiefbaunormen, KTN
 Kommission für Installationsnormen, KIN
 Übersetzungskommission
 Kommission für Fragen der Werbung
 Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung
 Kommission für Architekturwettbewerbe
 Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen
 Studienkommission für Wettbewerbe
 Kommission für die Honorare der Architekten
 Kommission für die Honorare der Bauingenieure
 Kommission für die Honorare der Forstingenieure
 Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure
 Kommission für die Honorare der Planer
 Kommission für Tarifstruktur
 Studienkommission für Teamhonorar
 Kommission 113: Mauerwerksnorm
 Kommission 115: Mineralische Bindemittel des Bauwesens
 Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
 Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten
 Kommission 144: Stahlbau; Leistung und Lieferung
 Kommission 156: Vorprojektoraufträge an mehrere Architekten
 Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten
- Kommission 161: Stahlbauten
- Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
- Kommission 164: Holzbau
- Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
- Kommission 173: Badewasseraufbereitung
- Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen
- Kommission 181: Schallschutz im Wohnungsbau
- Kommission 183: Baulicher Brandschutz
- Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken
- Kommission 260: Tragwerksicherheit
- Kommission 320: Vorfabrizierte Beton-Elemente
- Kommission 321: Bemessungsgrundlagen (vorfabrizierte Beton-Elemente)
- Kommission 370: Aufzugsanlagen
- Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen
- Kommission 410: Sinnbilder und Benennungen der Installationstechnik
- Kommission 416: Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten
- Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik
- Kommission für Informatik
4. Gemeinsame Aktionen
 - 4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG
 - 4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB
 - 4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI
 - 4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
 - 4.5 SIA-Haus AG
 - 4.6 Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK
 - 4.7 Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf
5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist
6. Tätigkeit in internationalen Organisationen
 - 6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)
 - 6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)
 - 6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)
7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Central-Comité

Präsident

A. Realini, ing. civil dipl., Epalinges (dès le 26.11.1977)

Vizepräsidenten

A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern

Quästor

P. Wasescha, dipl. El.-Ing., Horw

Mitglieder

R. Arioli, dipl. Kultur-Ing., Chur (ab 26.11.1977)
A. Erne, dipl. Bau-Ing., Suhr
R. Favre, ing.-méc. dipl., Chêne-Bougeries (dès le 26.11.1977)
B. Klauser, dipl. Arch., Lugano
A. Perraudin, arch. dipl., Sion
K.F. Senn, dipl. Masch.-Ing., Winterthur (ab 26.11.1977)
HR. A. Suter, dipl. Arch., Basel
H.R. Wachter, dipl. Bau-Ing., Wetzikon (ab 26.11.1977)

Im Jahre 1977, d.h. bis 26.11.1977, waren noch folgende Herren im Amt:

A. Cogliatti, dipl. Bau-Ing., Zürich (Präsident)
R. Gujer, dipl. Arch., St. Gallen (Vizepräsident)
S. Rieben, ing.-méc. dipl., Carouge (vice-président, jusqu'au 15.4.77)
M. Portmann, dipl. Bau-Ing., Bern

Rechnungsrevisoren

H.U. Hanhart, dipl. Arch., Küsnacht
L. Schwegler, dipl. Bau-Ing., Luzern

Ersatzrevisoren

A. Prantl, dipl. Bau-Ing., Thun
H. Zentner, dipl. Arch., Lausanne

Generalsekretariat

Generalsekretär

U. Zürcher, Dr. sc. techn., dipl. Forst-Ing.

Rechtsabteilung

Bis 28. Februar 1978: M. Beaud, lic. jur., stellvertretender Generalsekretär
RA W. Portmann

Technische Abteilung

C. Reinhart, dipl. Bau-Ing.; G. Meyer, Arch.;
C. Pankow, dipl. Arch.

Administrative Abteilung

D. Haldimann

Buchhaltung

W. Brunner

Generalsekretariat

Selnaustrasse 16
Postfach, 8039 Zürich

Telefon: 01/201 1570

Telegramm: Ingenieur, Zürich

Postcheck: 80-5594

1.1 SIA-Tag, 24./25. Juni 1977

Die Sektion Waldstätte feierte im Jahre 1977 ihr hundertjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass übernahm sie die Organisation des dritten SIA-Tages, der am 24. und 25. Juni in Luzern stattfand und einen vollen Erfolg zeitigte. Im Zentrum der Feierlichkeiten stand der Festakt mit vielbeachteten Ansprachen von Nationalrat Prof. Dr. h.c. Peter Dürrenmatt über das Thema «Die Politik und die technische Welt von heute» und von Ing. Aldo Cogliatti. Mit Rücksicht auf seinen bevorstehenden Rücktritt als Präsident des SIA gestaltete letzterer seine Rede zu einem Tour d'horizon über die vergangenen «zwei Jahre der Anfechtung und Bewährung» und zu einem optimistischen Ausblick. Präsident Cogliatti gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass die im Jahre 1973 festgelegten Richtlinien über die Vereinspolitik richtig waren und gegen innen und aussen eine Haltung erlaubten, die sich in zunehmendem Masse bewährte. Nach dieser gehaltvollen Kost wendete man sich kulinarischen Genüssen mit Luzerner Spezialitäten zu, um hierauf bei Unterhaltung und Tanz die angesetzten Kalorien (pardon: Joules) wieder loszuwerden. Dem Festakt war die zügig durchgeführte Delegiertenversammlung (siehe Kapitel 1.2) und für die Damen ein Altstadtbummel vorangegangen. Zwei sehr gut besuchte Exkursionen auf den Bürgenstock bzw. nach Seelisberg zur Besichtigung des Lehnviaduktes, mit gemeinsamer Rückfahrt und Essen auf dem Dampfschiff, rundeten das ausgewogene, mit viel Phantasie und Sorgfalt vorbereitete Programm ab. Es sei auch an dieser Stelle unseren Innerschweizer Kollegen der herzlichste Dank des Vereins für die hervorragende Durchführung des Anlasses ausgesprochen.

(NB. Die Ansprache von Ing. A. Cogliatti ist in der SBZ, Heft 27/28 vom 12. Juli 1977, veröffentlicht worden.)

1.2 Delegiertenversammlungen vom 24. Juni und 26. November 1977

Die DV vom 24. Juni fand im Rahmen des SIA-Tages in Luzern statt. Sie genehmigte die Vereinsrechnung 1976 und nahm die Wahlen der Rechnungs- und Ersatzrevisoren sowie der Mitglieder der Schweiz. Standeskommission vor. Wichtigstes Traktandum war die Gründung zweier neuer Fachgruppen: für Management in Projektierungsbüros, FMP, und für Raumplanung und Umweltgestaltung, FRU. Letztere gab zu einer Diskussion Anlass. Einige Delegierte befürchteten eine Konkurrenzsituation mit bestehenden Organisationen, andere eine Inflation an SIA-Fachgruppen. Das Central-Comité und die Initianten konnten diese Bedenken jedoch zerstreuen, so dass die Gründung mit grossem Mehr beschlossen wurde. Die Reglemente beider Fachgruppen wurden mit Ergänzungen, die das C.C. selber beantragt hatte, genehmigt. Die DV gab dem C.C. die Kompetenz, die Norm 215 «Mineralische Bindemittel» nach Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens in Kraft zu setzen. Unter «Verschiedenes» machte die Sektion Genf den interessanten Vorschlag, der SIA möge sich wieder einmal einer kulturellen Aufgabe widmen und eine Publikation über die Kunstbauten des Nationalstrassennetzes herausgeben. Die Anregung soll verfolgt werden.

Haupttraktandum der DV vom 26. November in Bern war das Wahlgeschäft. Ing. A. Cogliatti, Zürich, trat als Präsident des

SIA zurück und wurde nach gewalteter Diskussion durch Ing. A. Realini, Epalinges, ersetzt. Ing. Cogliatti, der während 6½ Jahren dem Verein vorgestanden und 10 Jahre dem C.C. angehört hatte, wurde mit Akklamation zum Ehrenmitglied des SIA ernannt. Ausser ihm waren drei Demissionen aus dem C.C. zu verzeichnen. Die grossen Verdienste der austretenden Herren R. Gujer, M. Portmann und S. Rieben wurden durch den Vizepräsidenten Dr. A. Goldstein gewürdigt. Neu in das C.C. gewählt wurden die Herren R. Arioli, Kultur-Ing., Chur; R. Favre, Masch.-Ing., Genève; K.F. Senn, Masch.-Ing., Winterthur; H. R. Wachter, Bau-Ing., Zürich. Das Budget und der Antrag betreffend Festsetzung der Beiträge für 1978 – mit der Neuerung einer degressiven Skala für die Bürobeiträge – wurden reibungslos angenommen, während die vorgelegte Ordnung für Studienaufträge an mehrere Architekten, Nr. 156, einiges zu diskutieren gab, schliesslich aber mit eindeutigem Mehr genehmigt wurde; desgleichen der Antrag auf Kompetenzerteilung an das C.C. zur Inkraftsetzung der Normen 242 «Verputzarbeiten und Gipserarbeiten» und 320 «Vorfabrizierte Betonelemente» nach Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens. Die Einladung der Sektion Wallis, den SIA-Tag 1979 in diesem Kanton abzuhalten, wurde mit dankbarem Beifall quittiert.

1.3 Central-Comité

Ueber die Neuwahlen in das Central-Comité wird im Kapitel 1.2 berichtet. Die Zusammensetzung des Exekutivorgans des SIA ist auf dieser Seite, Kolonne links, ersichtlich.

Im Generalsekretariat kündigte M. Beaud, lic. jur., der seit 1960 im GS als stellvertretender Generalsekretär tätig war und die Rechtsabteilung leitete, seinen Vertrag auf Ende Februar 1978. Er wird eine Anstellung in seinem Heimatkanton Fribourg antreten. Das C.C. befasste sich in diesem Zusammenhang mit Organisations- und Strukturproblemen des GS. Auf Antrag des Generalsekretärs wurde grundsätzlich beschlossen, einen volks- und betriebswirtschaftlichen Mitarbeiter anzustellen.

Das C.C. hielt im Berichtsjahr acht Sitzungen ab, wovon eine dreitägige vom 18. bis 20. August im Convento dei Frati Cappuccini in Bigorio. Es kam in der neuen Zusammensetzung bereits einmal im Dezember zusammen und verteilte bei dieser Gelegenheit die Chargen und Vertretungen unter seinen Mitgliedern.

Das C.C. sah sich veranlasst, die Bedingungen für die Aufnahme neuer Mitglieder in den SIA zu präzisieren und mit den Sektionspräsidenten zu besprechen. Mit den Verantwortlichen der Ecole d'Architecture de l'Université de Genève, EAUG, die eine neue Organisation und Zielsetzung erhalten hat, fand im Dezember eine Besprechung statt, in der Arch. Perraudin und weitere SIA-Vertreter Gelegenheit hatten, das Konzept des C.C. über den Architektenberuf darzulegen. Diese Gespräche sollen 1978 weitergeführt werden. Das C.C. hat ohnehin die Aus- und Weiterbildungsfragen in sein Programm für das neue Jahr aufgenommen. Bereits anlässlich seiner Tagung in Bigorio hat es den prinzipiellen Beschluss gefasst, eine SIA-Bildungskommission zu gründen. In diesen Themenkreis gehört auch die leidige Titelfrage, die insofern einen – wohl definitiven? – Abschluss gefunden hat, als die eidgenössischen Räte die bundesrätliche Fassung von Art. 58 des revidierten Berufsbildungsgesetzes angenommen haben. Demnach sind die Absolventen der HTL berechtigt, sich «Ingenieur HTL» (bzw. Architekt HTL) zu nennen. Der SIA hatte

dieser Lösung zugestimmt, vorausgesetzt, dass daraus kein «diplomierter Ingenieur» abgeleitet werde. Bundesrat Brugger hat in den Debatten eine eindeutige Erklärung in diesem Sinne abgegeben. Art. 49 des Berufsbildungsgesetzes sieht vor, dass der Bund Institutionen, die den beruflichen Aufstieg fördern, anerkennen kann. Dies ist für das *Schweizer Register, REG*, bereits indirekt der Fall, dadurch, dass der Bund im Stiftungsrat vertreten ist. Der SIA und die Behörden des REG werden ihre Bemühungen um offizielle Anerkennung dieser Institution als Instrument zur Kontrolle der *Berufsausübung* und als Grundlage der Baugesetzgebung in den einzelnen Kantonen fortsetzen.

Ausser dem Berufsbildungsgesetz beschäftigten weitere *öffentliche Probleme* das C.C. im Berichtsjahr. Die Lage auf dem *Baumarkt* war sowohl im SIA als auch in den übergeordneten Gremien: Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz, SBK, und Gesprächsforum für Baufragen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes – in denen der SIA nach wie vor durch Ing. A. Cogliatti vertreten ist – Gegenstand von Gesprächen und Studien. Die zweimal im Jahr vom SIA durchgeführten Erhebungen über Auftragsbestand und Beschäftigungslage gestatten es, die Entwicklung laufend zu verfolgen. Die «Aktion Junge», die in der Vermittlung von Teilzeitarbeit in Ingenieur- oder Architekturbüros, verbunden mit Weiterbildung, besteht, zeitigte 1977 einen guten Erfolg. Es kamen 36 Vermittlungen zustande. Beim Bund, der sich finanziell an der Aktion beteiligt, konnte eine Verlängerung bis Ende 1978 bewirkt werden. Der SIA war an der Schweizerischen Baufachmesse «Swissbau», die im Januar 1977 in Basel stattfand, mit einem Stand und mit Vorträgen des Präsidenten, Ing. A. Cogliatti, beteiligt.

Der SIA nahm Stellung zur 2. Auflage des *Raumplanungsgesetzes* und zur Revision der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz. Das C.C. unterstützte eine Motion von Nationalrat Dr. K. Basler betreffend Schaffung eines Fonds zur Finanzierung von energiesparenden Investitionen. Im Hinblick auf den zweiten Anlauf zur Einführung der *Mehrwertsteuer* hat der SIA seine Opposition gegen die Unterstellung der Ingenieur- und Architekturarbeiten nochmals schriftlich formuliert und wird Anfang 1978 Gelegenheit haben, seine Gründe in einer Audienz bei Bundesrat G.A. Chevallaz darzulegen. Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Direktorenstelle eines eidgenössischen technischen Amtes richtete das C.C. eine Eingabe an den zuständigen Departementsvorsteher, der Bund möge bei solchen Anstellungen vermehrt Fachleute der technischen Branche berücksichtigen. Der Präsident des SIA führte eine Korrespondenz mit Prof. Dr. A. Cerletti, Vizepräsident des Schweizerischen Wissenschaftsrates, betreffend eine verstärkte Vertretung der Ingenieure und Architekten in den Schweizerischen Forschungsgremien.

Die *Finanzen* des Vereins verursachten glücklicherweise im Berichtsjahr keine Sorgen. An der DV vom 26. November stellte das C.C. im Zusammenhang mit dem Budget für 1978 den Antrag, für die Bürobeiträge eine degressive Skala einzuführen. Der Antrag wurde gutgeheissen.

Wie immer befasste sich das C.C. eingehend mit der Tätigkeit der *Fachgruppen*. Es ist in den Vorständen aller Fachgruppen vertreten. Wir verweisen auf die eigenen Tätigkeitsberichte der Fachgruppen. Das C.C. stellte der Delegiertenversammlung Antrag auf Gründung zweier neuer Fachgruppen:

- FG für Management in Projektierungsbüros, FMP
- FG für Raumplanung und Umweltgestaltung, FRU

Die DV vom 24. Juni 1977 genehmigte den Antrag und hiess die Reglemente beider Fachgruppen gut. Die Gründungsversammlung der FRU fand am 1. Dezember 1977 in Bern statt, während die FMP im Jahre 1978 offiziell aus der Taufe gehoben wird.

Wie im Bericht der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland dargelegt, wurde im Mai 1977 auf ihre Initiative die Interessengemeinschaft exportierender Projektierungsbüros IGE-P geschaffen. Das C.C. beschloss, dieser neuen Organisation eine finanzielle Unterstützung in Form einer Defizitgarantie zu gewähren.

Die Tätigkeit der *Kommissionen* beschäftigte laufend das C.C. Auch hier sei auf die einzelnen Berichte verwiesen. Das C.C. gründete u.a. folgende neue Kommissionen und Arbeitsgruppen:

Kommission für Informatik

Kommission für die Revision der HO 102

Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer Norm über die Kamin-Dimensionierung

Arbeitsgruppe für Baulüftung von Tunneln

Arbeitsgruppe für Brennen, Fräsen und Bohren von Beton, Stahlbeton und Spannbeton.

Im Zusammenhang mit den *Ordnungen* hatte das C.C. viele Probleme zu behandeln. Es gab auf 1. Februar 1977 eine Empfehlung für die interimistische Anpassung des Tarifes B der SIA-Ordnungen heraus, beschloss eine 2%ige Erhöhung des Tarifes B, hiess eine Empfehlung für die Honorierung des Architekten beim Beizug von Spezialisten gut, befasste sich mit Fällen von Missachtungen der HO, gab das grüne Licht für die Vorlage an die DV vom 26. November 1977 einer Ordnung für die Erteilung von Vorprojektierungsaufträgen an mehrere Architekten (156), beschloss eine Ergänzung zur HO 103 für die Bedürfnisse der Geologen, erklärte sich mit der Herausgabe der Ordnung für kulturtechnische Bauarbeiten des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik SVVK im Einvernehmen mit dem SIA einverstanden. Ferner führte das C.C. Verhandlungen auf Bundesebene zur Anpassung der Tarife A und B auf 1978. Im *Wettbewerbswesen* ergaben sich in Einzelfällen Probleme, mit denen sich das C.C. befassen musste.

Das *Normenwesen* ist eine zentrale Aktivität des SIA. In seiner 3tägigen Sitzung befasste sich das C.C. mit Fragen der Normenfinanzierung und der längerfristigen Planung der Normentätigkeit. Ein Bericht von Ing. M. Portmann, Präsident der ZNK und damals noch C.C.-Mitglied, über die Normenarbeit im SIA wurde in der SBZ, Heft 44/1977, und im BT, Heft 23/1977, veröffentlicht und an der DV vom 26. November verteilt. Es fanden langwierige Verhandlungen mit der Schweizerischen Normenvereinigung bezüglich des Titelblattes der SIA-Normen statt. Von 1978 an werden die Normen die Bezeichnung «Schweizer Norm» und eine SNV-Nummer tragen; es ging auch darum, eine sowohl inhaltlich als auch grafisch befriedigende Lösung für das Titelblatt zu finden, was schliesslich gelang. Eine Delegation des C.C. führte eine Aussprache mit Vertretern der Schweizerischen Stahlwerke betreffend die Prüfungspflicht für Betonstähle. Ein entsprechendes Rundschreiben wurde an alle Bürohhaber verschickt. Das C.C. löste die Kommission und die Revisionskommission 118 auf und setzte einen Ausschuss ein, der die Anwendung der «Allgemeinen Bedingungen» verfolgen und die damit gemachten Erfahrungen sammeln soll. Das Abnahmeformular wurde vom C.C. genehmigt. Zu einem Artikel eines Juristen der Bundesverwaltung im «Bund», der ungerechtfertigte Vorwürfe und Beanstan-

dungen im Zusammenhang mit der Norm 118 enthielt, wurde eine Entgegnung des SIA veröffentlicht.

Im Hinblick auf die Tätigkeit von Schweizer Ingenieuren und Architekten im Ausland zeigte sich die Notwendigkeit, die Ordnungen und eventuell einzelne Normen ins Englische zu übersetzen. Das C.C. fasste einen entsprechenden Entscheid. Es war an Pressekonferenzen über die Norm 118 und die Empfehlungen Schallschutz/Wärmeschutz beteiligt und führte Verhandlungen mit verschiedenen Verbänden, die arbeitsmässig und finanziell an der Erstellung von SIA-Normen mitwirken.

Das C.C. erachtet es als notwendig, die Beziehungen zu den *Sektionen* auszubauen. Die Präsidenten-Konferenzen bieten eine gute Möglichkeit dazu. Ausserdem sieht das C.C. vor, ab 1978 seine Sitzungen zu dezentralisieren und sie jeweils mit einem Treffen mit der lokalen Sektion zu verbinden. Der Präsident des SIA und weitere C.C.-Mitglieder waren 1977 bei den 100-Jahr-Feiern der Sektionen Aarau, Basel, Graubünden, Solothurn und Winterthur anwesend. Das 100jährige Bestehen der Sektion Waldstätte wurde anlässlich des SIA-Tages in Luzern gefeiert.

Auch mit verwandten Verbänden im Inland, vorab mit den Organisationen, in denen der *SIA Trägerverband* ist, waren die Beziehungen im Berichtsjahr rege. Das C.C. stimmte der Entwicklungsplanung 1977–1981 der *Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB*, zu und nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, dass der CRB nach und nach finanziell selbsttragend wird. Dementsprechend konnte der Beitrag des SIA reduziert werden. Über die *SIA-Haus-AG* ist nur Positives zu berichten. Die finanzielle Lage gestattete es, eine Dividende auszuzahlen, und das Haus selber stellte keine Probleme. Arch. R. Gujer behält vorläufig die Vertretung des SIA bei dieser Gesellschaft. Weniger günstig entwickelte sich die finanzielle Situation der *Verlags-AG der akademischen technischen Vereine*. Der Rückgang des Inseratengeschäftes ist nach wie vor Grund zur Sorge. Hingegen führten die Verhandlungen mit den Sektionen Genf und Waadt des SIA zu einem befriedigenden Abschluss, indem beide Sektionen eine Erhöhung des Abonnementpreises des BT für die nächsten zwei Jahre beschlossen. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass die Sektionen Fribourg und Jurassienne das Obligatorium auf das BT eingeführt haben. Mit der *Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG*, wurden die im Zusammenhang mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes zu unternehmenden Schritte abgesprochen und koordiniert. Da die Stiftung REG von Prof. H. Hauri präsiert wird, ergibt sich auch immer wieder Gelegenheit, Fragen der Ausbildung und der Anerkennung von Diplomen sowie der Berufsausübung mit ihm zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu suchen.

Es würde zu weit führen, die *Beziehungen zu anderen Verbänden* im Detail darzulegen. Es sei lediglich auf die Gespräche des C.C. mit der Vereinigung schweiz. beratender Ingenieurgesellschaften, USSI, hingewiesen, die zu einem positiven Abschluss führten: Die USSI-Firmen erklärten sich alle bereit, den Bürobeitrag an den SIA zu leisten. Auch zur Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz besteht eine enge Verbindung. Mit dem Verband der Generalunternehmer, VGU, fanden Verhandlungen statt, mit dem Ziel, eine gemeinsame Broschüre Architekt/Generalunternehmer und ein Vertragsformular herauszugeben. Diese Arbeiten sind weit fortgeschritten und sollten 1978 zum Abschluss kommen. Die Fusionsverhandlungen

gen SVVK/Fachgruppe der Kulturingenieure führten noch nicht zum Ziele. Es bleibt zu hoffen, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden können, diesmal mit Erfolg. Das C.C. liess sich bei den Generalversammlungen und sonstigen Anlässen verwandter Vereine vertreten. Es bezeichnete Delegierte in verschiedene Organisationen, so Dr. A. Goldstein in den Stiftungsrat der Stiftung «Technorama», Prof. U. Winkler in die Fachkommission für die Förderung der Fernwärmeversorgung, eine Delegation in die Fachvereinskommission «Kunst im öffentlichen Raum», eine solche in die Arbeitsgruppe «Wohnungsbewertungssystem» der Forschungskommission Wohnungswesen sowie, über die FBH, Vertreter in internationale technische Organisationen.

Mit der *Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit* befasste sich vor allem der Generalsekretär, wobei die Informationspolitik an der PK vom 14. Oktober erläutert wurde. Im Zusammenhang mit dem Verzeichnis der Projektierungsbüros wurde die Frage der Aufnahme von Inseraten geprüft, aber noch nicht entschieden.

Die *internationalen Beziehungen* des SIA entwickelten sich 1977 im normalen Rahmen. Das C.C. stimmte den neuen Anträgen zum Europäischen Register der FEANI (Dreiteilung) zu. Mit der FBH wurde die Frage einer Vertretung des SIA bei der «International Association for Earthquake Engineering» besprochen.

Im Berichtsjahr waren verschiedene Geschehnisse personeller Natur zu verzeichnen, die das C.C. in irgendeiner Weise beschäftigten. Prof. M. Cosandey, ehemaliges C.C.-Mitglied, wurde zum Präsidenten des Schweizerischen Schulrates gewählt. Prof. J.C. Piguet, der während neun Jahren dem C.C. angehörte, hat am 30. September 1977 das Präsidium des Europäischen Verbandes nationaler Ingenieurvereinigungen abgetreten und wurde zum Ehrenpräsidenten dieser Organisation – besser bekannt unter der Abkürzung FEANI – ernannt. Die Universität Basel verlieh Ing. G. Gruner, Ehrenmitglied des SIA, die Würde eines Ehrendoktors der medizinischen Wissenschaften. Der SIA wird sich an den Anlässen zum 100. Geburtstag von Ing. Othmar H. Ammann (29.3.1979) beteiligen. Es sind eine Ausstellung und die Schaffung eines Ammann-Archives geplant.

Am 15. November 1977 verschied Ing. Pierre Soutter, Ehrenmitglied und von 1929 bis 1960 Generalsekretär des SIA.

1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 14. Mai und 14. Oktober 1977

Die erste PK fand in Zürich, die zweite in Bern statt. Beide standen unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Ing. A. Cogliatti, und dienten in erster Linie zur Vorbereitung der Delegiertenversammlungen. An beiden Anlässen orientierten einzelne Fachgruppen- und Sektionspräsidenten über die Tätigkeit und die speziellen Probleme der von ihnen geführten Gremien. Diese gegenseitige Information erwies sich als sehr wertvoll und soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden. Das Central-Comité und der Generalsekretär nahmen ihrerseits die Gelegenheit wahr, über aktuelle Themen zu berichten, so die wirtschaftliche Situation, die Tätigkeit der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz (SBK), den geplanten Ordner für Sektions- und Fachgruppenpräsidenten, die «Aktion Junge», die Informationspolitik des Vereins.

In der *ersten PK* wurden Fragen im Zusammenhang mit dem Einzug der Beiträge durch EDV, mit den offiziellen Zeitschriften des

SIA, der Mehrwertsteuer und den nächsten SIA-Tagen behandelt. Den Sektionspräsidenten wurde ein Aufruf des Volkswirtschaftsdepartementes und der SBK zur Gründung kantonaler Bauwirtschaftskonferenzen weitergegeben. Der Generalsekretär bat die Sektionen, je einen Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit zu bezeichnen, um die Beziehungen zur Presse zu intensivieren.

Die *zweite PK* galt insbesondere einer Aussprache über die Vernehmlassung des SIA zum neuen Raumplanungsgesetz. Mit einigen wenigen Bemerkungen fand die von Arch. H. Marti und dem Organisationskomitee der dazumal in Gründung begriffenen Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung vorbereitete Stellungnahme Zustimmung. Die Frage der Bewerbung von FSAI-Mitgliedern gab Anlass zu einer Präzisierung der Anforderungen und des Verfahrens für die Aufnahme neuer Mitglieder in den SIA.

Die PK wurde anlässlich der letzten Statutenrevision zu einem Beratungsorgan mit Antragsrecht an das C.C. aufgewertet. Es wäre wünschenswert, wenn die Präsidenten vermehrt von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würden.

1.5 Schweizerische Standeskommission Conseil suisse d'honneur

Präsident: Arch. F. Baerlocher, St. Gallen

Die Schweizerische Standeskommission ist im Jahre 1977 zu einer ganztägigen Sitzung zusammengetreten, an der ein Rekurs erledigt werden konnte.

Im Laufe des Jahres sind zwei Rekurse eingegangen, von denen einer erledigt werden konnte.

F. Baerlocher

1.6 Generalsekretariat

Auch im vergangenen Jahr ist eine Zunahme der Aufgaben und damit der Arbeit des Generalsekretariates festzustellen. Zwei neue Fachgruppen, die Revision bedeutender Ingenieurnormen, aber auch die Zunahme der Arbeitsgruppen brachten bedeutende Mehrarbeiten. Die meisten Veranstaltungen der Fachgruppen wurden durch das Generalsekretariat organisiert und administrativ betreut. Wie bisher sind die Tätigkeiten der über 90 Kommissionen und Arbeitsgruppen in administrativer Hinsicht vom Generalsekretariat begleitet worden. Die Zahl der Auskünfte hat ebenfalls nicht nachgelassen. In der heute angespannten Wirtschaftslage wird immer mehr von dieser Dienstleistung durch unsere Mitglieder, aber auch durch Dritte Gebrauch gemacht. Der SIA gibt nicht nur Normen heraus; durch den Auskunfts- und Beratungsdienst will er deren Anwendung in der Praxis fördern.

Auf dem Generalsekretariat waren 28 Personen tätig. Davon sind 16 voll und 8 halbtags angestellt; für 4 Mitarbeiterinnen gelten Sonderregelungen. Der gesamte Arbeitsaufwand von rund 44000 Arbeitsstunden verteilt sich zu 42% auf das Normenwerk, 18% auf Arbeiten für Dritte und Auskünfte, 28% für die allgemeine Verwaltung und die Mitgliedschaft, 12% für die Vereinsorgane sowie für spezielle Aufgaben. Heute werden über das Generalsekretariat 287 Artikel verkauft (Normen, Ordnungen, Richtlinien, Empfehlungen und andere Publikationen sowie Vertragsformulare). Durchschnittlich gehen 60 Bestellungen pro Tag ein.

Wettbewerbe, Gutachten, Schiedsgerichte

Anfragen über Wettbewerbe und die formelle Prüfung der Wettbewerbsprogramme werden über das Generalsekretariat abgewickelt. 75 Wettbewerbsprogramme wurden geprüft. Auch 1977 mussten verschiedene Rekurse erledigt werden, was teilweise aufwendige Arbeiten zur Folge hatte.

1977 sind über das Generalsekretariat folgende Gutachten erledigt worden: 43 Architektur, 13 Bauingenieurwesen, 3 Elektro-/Maschineningenieurwesen, total 59.

Die Anfragen gehen über das Generalsekretariat an die Kommissionen. Die definitive Ausfertigung der Gutachten erfolgt wieder auf dem Generalsekretariat.

1977 sind 22 Schiedsgerichte eingeleitet worden. Das Generalsekretariat führt die Fristenkontrolle über die laufenden Schiedsgerichte.

Wie bisher konnte das Generalsekretariat bei der Suche von Experten zuhänden zahlreicher Anfragender wie Gerichte, Bauherren, Bauorgane und Private behilflich sein. Das Generalsekretariat führt für die einzelnen Sparten Verzeichnisse der ausgewiesenen und anerkannten Experten.

Vernehmlassungen

1977 sind folgende Vernehmlassungen durchgeführt worden:

161	Stahlbau
182/11	Schallschutz und Raumakustik in Schulen
215	Mineralische Bindemittel
230	Stahlbau, Leistung und Lieferung
279	Wärmedämmstoffe, Anforderungswerte und Materialprüfung
343	Türen und Tore
385	Wassererwärmungsanlagen

Neue Normen

Folgende Normen sind 1977 abgeschlossen und veröffentlicht worden:

102	} Neue Ansätze des Tarifes B
103	
104	
108	
110	} Empfehlung für die interimistische Anpassung des Tarifes A
102	
103	
104	
108	} Neue Ansätze des Tarifes O
104	
150	Richtlinie für das Verfahren vor einem Schiedsgericht
155	Richtlinie für die Ausarbeitung von Gutachten
160/4	Teilrevision von Art. 23 «Schneelasten» der Norm SIA 160 (1970)
180/1	Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau, Empfehlung
190	Kanalisationen, Norm
259	Tapezierer-Arbeiten, Norm
280	Kunststoff-Dichtungsbahnen, Anforderungswerte und Materialprüfung, Norm

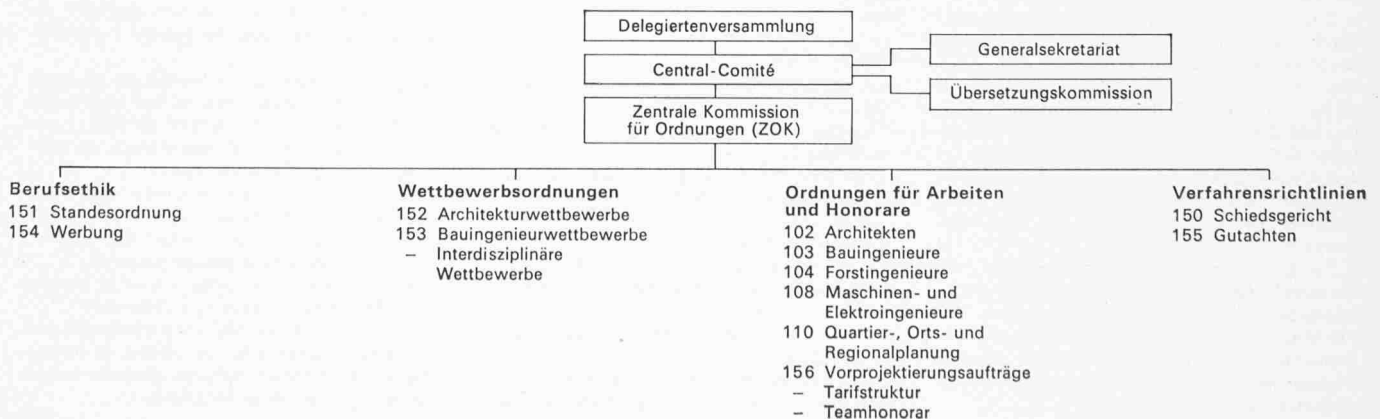
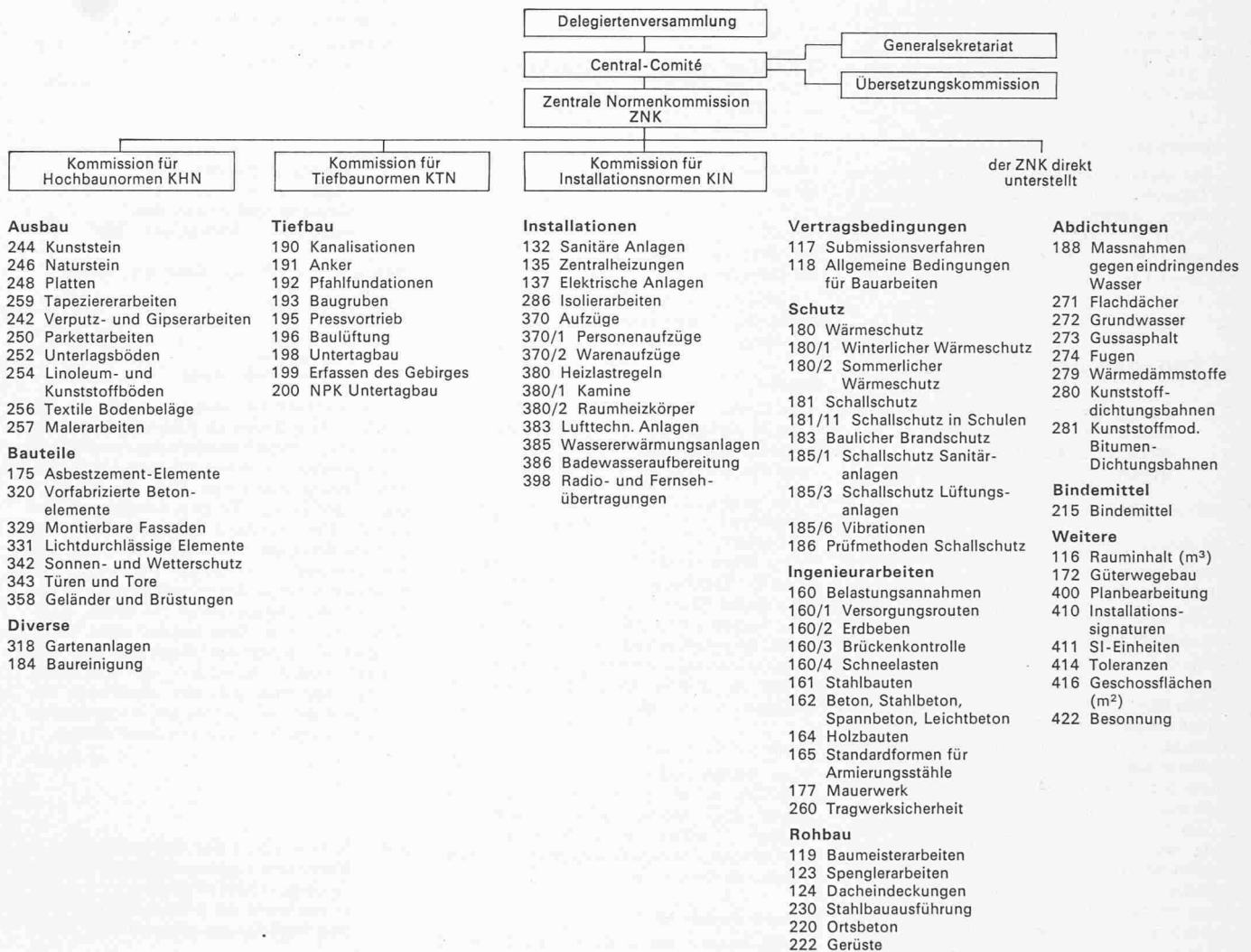
SIA-Dokumentationsreihe

Die Dokumentationsreihe ist 1977 durch folgende Beiträge erweitert worden:

20	Wirtschaftliche Technik (Referate der Tagung der FII, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie)
21	Schallschutz, Wärmeschutz, Probleme der Praxis
22	Altbausanierung (Referate der Tagung der FGA, Fachgruppe für Architektur)
23	Verhalten von Bauwerken – Qualitätskriterien (Referate der Tagung der FBH, Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau.)

Organisation der Kommissionsarbeit im SIA

Die folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen revidieren bestehende Normen oder bearbeiten neue Themen. Die Numerierung ist nicht immer identisch mit der gegenwärtig gültigen Norm.



Öffentlichkeitsarbeit

Den Mitgliedern der deutschsprachigen Sektionen wurden sechs Sondernummern der «Schweizerischen Bauzeitung» zugestellt. Erfreulicherweise haben ausser den Sektionen Neuenburg und Wallis die französischsprachigen Sektionen das «Bulletin technique de la Suisse romande» zum obligatorischen Organ erklärt. In den offiziellen Organen wurden die wichtigsten SIA-Angelegenheiten, die Beschlüsse und Ereignisse veröffentlicht. In Pressemitteilungen, durch Einladung der Tages- und Fachpresse zu den Veranstaltungen hat der SIA die weitere Öffentlichkeit orientiert. In der Regel war das Echo gross und positiv.

Internationale Beziehungen

Das Generalsekretariat führt die Sekretariate folgender Nationalkomitees: Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI), Weltverband der Ingenieurorganisationen (FMOI), Internationale Architekten-Union (UIA).

2. Tätigkeit der Fachgruppen

2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, GII

Präsident: Ing. H. Osann, Wädenswil

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 1614*
Kollektivmitglieder: -

(* alle SIA-Masch.- und El.-Ing. sowie 121 aus anderen Fachrichtungen)

Als Schwerpunkt ist zu erwähnen die Tagung «Wirtschaftliche Technik» vom 29./30. März 1977 an der ETH Zürich. Sie verlief fachlich sehr interessant und regte die Teilnehmer zum Überdenken von manchem Problem der täglichen Arbeit an. Die Beteiligung entsprach mit 104 Teilnehmern nicht ganz den Erwartungen.

Die FII sieht ihre Aufgabe in der Vermittlung hochstehender und für ihre Mitglieder preiswerter Veranstaltungen. In diesem Sinne befasste sich der Vorstand mit der Weiterbildung diplomierter Fachleute und mit Ausbildungsfragen für angehende Ingenieure.

Eine Artikelreihe «Sicherheit der Kernkraftwerke» begann mit der ersten Veröffentlichung im SIA-Heft der SBZ vom 3. November 1977, Nr.44. Es bedurfte zuvor gründlicher Diskussion aller Probleme und der Koordination der einzelnen Aufsätze unter der Leitung von Ing. E. Jehle. Die FII glaubt, damit den Kollegen wünschenswerte Informationen über das umstrittene Thema bieten zu können. Die nächsten Aufsätze erscheinen in der SBZ vom Januar/Februar 1978.

Das gedruckte Tätigkeitsprogramm der FII wurde neu redigiert und mit der Einladung zur Generalversammlung vom 11. Mai 1977 allen FII-Mitgliedern zugestellt. Die GV war verbunden mit einer Besichtigung des Werkes Birrfeld der Firma BBC und bot den zahlreichen Teilnehmern interessante Einblicke in den Grossmaschinenbau. Es war lehrreich zu erkennen, welcher Aufwand und welche hochstehende Technik nötig sind, um am Weltmarkt bestehen zu können.

Zur Ermittlung der Interessenlage für neue Veranstaltungen wurde eine Liste mit vorgeschlagenen Themen zur Bewertung an alle FII-Mitglieder gesandt. Die Auswertung der Antworten zeigt klare Prioritäten für einzelne Themen und wird als Richtlinie für künftige Aktivitäten dienen.

Die Gruppe Zürich der FII veranstaltete wieder mit sehr gutem Erfolg einen Weiterbildungskurs «Ergänzung des kaufmännischen und volkswirtschaftlichen Rüstzeugs für Ingenieure und Architekten», mit über 300 angemeldeten Teilnehmern.

Auch in Bern wurden den Interessen der Industrie-Ingenieure angepasste Vorträge durchgeführt.

H. Osann

2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH Groupe spécialisé des ponts et charpentes, GPC

Präsident: J.-C. Badoux, Dr ès sc., ing., Lausanne

Effectif

Membres individuels: 612
Membres collectifs: 4

L'effectif des membres individuels a augmenté de 35 personnes pendant la période considérée.

Comité

Le Comité s'est réuni à deux reprises et a traité en particulier de problèmes relatifs:

- aux journées d'études
- aux normes SIA

Les projets de normes 161 (constructions métalliques) et 164 (constructions en bois) ont fait l'objet de discussions.

Une rencontre de deux jours entre responsables des commissions de normes 161, 162 et 260 a eu lieu (25 et 26 août 1977 à Chexbres).

Le Comité a entrepris une action de recrutement de membres collectifs.

Deux nouveaux membres ont été élus au Comité, M. le Prof. Dr H. Bachmann et M. O. Schuwerk, ing. dipl.

Journées d'études 1977

Les journées d'études ont eu lieu à Lausanne les 23 et 24 septembre 1977. Elles avaient pour thème: «Comportement des ouvrages - critères de qualité». Elles ont réuni environ 280 participants payants, plus un certain nombre d'invités.

Journées d'études 1978

Elles auront lieu à Zurich les 29 et 30 septembre 1978. Deux thèmes sont prévus: «Activités des constructeurs suisses à l'étranger» et «Constructions parasismiques».

Journées d'études 1979

Elles se dérouleront à Zurich et seront organisées dans le cadre d'un colloque de l'Association internationale des ponts et charpentes (AIPC) qui fêtera à cette occasion son cinquantenaire. Thème: «Brücken einst und jetzt.»

Résultats acquis

- Consolidation de la situation financière du GPC
- Collaboration à l'établissement de normes techniques S.I.A.
- Mise en œuvre de délégations nationales dans les organisations techniques internationales:
 - Fédération internationale des ponts et charpentes (AIPC)
 - Comité européen du béton (CEB)
 - Fédération internationale de la précontrainte (FIP)
 - Association internationale des voiles minces (IASS)
- Participation et collaboration aux travaux des organisations techniques internationales

- Organisation des journées d'études annuelles
- Organisation de la visite du chantier de construction du Viaduc sur le lac de Gruyère de la N12
- De même qu'en 1976, une publication des journées d'études 1977 a été éditée. Ce volume a été distribué exceptionnellement à tous les membres du GPC, y compris ceux qui n'ont pas pu assister à ces journées.

Objectifs pour 1978

- Recrutement de membres collectifs
- Animation de l'activité des délégations techniques et nationales.

J.-C. Badoux

2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers, GSF

Präsident: Hans Ritzler, Forst-Ing., Aesch

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 191*
Kollektivmitglieder: -
(* alle SIA-Forstingenieure)

Der Vorstand hat sich unter dem Vorsitz von Ing. Hans Ritzler zu 8 Sitzungen versammelt. Die Generalversammlung vergrösserte den Vorstand von sieben auf neun Mitglieder. Eine Tagung informierte über die Tätigkeit der Professur für Forsteinrichtung an der ETHZ. Der Vorstand liess sich über die Studienreformpläne an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETHZ orientieren. Er hatte sich während des ganzen Jahres mit den Themen Beschäftigungslage für junge ETH-Absolventen und Ausarbeitung eines neuen Berufsbildes zu befassen. Konkretes soll 1978 erreicht werden. Ausserdem soll eine Fachtagung abgehalten und den beruflichen Bedürfnissen der freierwerbenden Forstingenieure mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

H. Ritzler

2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Präsident: M. Besse, ing., Sion

Effectif

Membres individuels: 265
Membres collectifs: 57

Le Comité a tenu 5 séances, dont 2 de deux jours.

Résultats acquis

- Réforme plan d'étude, sections de l'EPF de Zurich; collaboration du groupe à ce nouveau plan.
- Examen des questions primordiales en améliorations foncières; intervention auprès du Chef du Département fédéral de l'économie publique, avec propositions d'étude de problèmes pratiques et spécifiques.
- Etude et examen du nouveau tarif des travaux de génie rural en accord avec la Conférence des services chargés des améliorations foncières et le groupe patronal.
- Travail à l'étranger; contacts avec le groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger.
- Voyage au Tyrol du sud; 70 participants ont pu mieux connaître les problèmes de l'aménagement régional, concept général, remaniement parcellaire et irrigation.

Objectifs pour 1978

- 27 janvier 1978: journée d'étude sur le 5e rapport du Conseil fédéral sur l'agriculture.
- Journée d'étude sur les drainages et problèmes hydrauliques, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 21 avril 1978.
- Assemblée générale à Grindelwald, avec excursions.
- Etude et propositions pratiques de problèmes de base des améliorations foncières.
- Excursion dans le Seeland et problème des grandes améliorations.

M. Besse

2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC Groupe spécialisé du génie chimique, GGC

Präsident: Dr. J.P. Cornaz, Ing.-Chem., Basel

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	283
Kollektivmitglieder:	42

Eine der wesentlichen Tätigkeiten der Fachgruppe besteht nach wie vor in der Veranstaltung von Vortragszyklen, Tagungen, Symposien und Kursen, wie folgender Ausschnitt zeigt:

- Arbeitstagung zur thermischen Verfahrenstechnik: «Bildung und Trennung von Suspensionen» am 24. März 1977 in Basel
- Vortrag von Prof. Dr. A. Fiechter (ETHZ) über «Verfahrenstechnik der mikrobiellen Technik» anlässlich der Generalversammlung am 24. März 1977 in Basel
- Arbeitstagung zur mechanischen Verfahrenstechnik: «Neue Erkenntnisse bei Trennprozessen» am 25. März 1977 in Basel
- Abendkurs «Prozessautomatisierung – eine Einführung für Betriebs- und Entwicklungschemiker» über 10 Abende vom 20. September bis 22. November 1977 in Muttenz
- Symposium «Sécurité et la prévention d'accidents dans l'industrie chimique», le 24 novembre 1977 à Lausanne
- Seminar «Strukturcharakterisierung von Katalysatoren» am 2. Dezember 1977 in Zürich

Weitere Arbeiten gruppieren sich um eine Orientierungsschrift für Mittelschüler über die Studienrichtungen zur Verfahrenstechnik, um den Maturanden eine objektive Wahl zu erleichtern.

Dr. J.P. Cornaz

2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger, GTE

Präsident: Ing. F.G. Brügger, Basel

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	96
Kollektivmitglieder:	60

Im Jahre 1977 wurden 4 Vorstandssitzungen abgehalten, eine Generalversammlung sowie die Gründungsversammlung der IGE-P (Interessengemeinschaft exportierender Projektierungsbüros).

Im Berichtsjahr konnten die langjährigen Bemühungen der Fachgruppe zur Bildung einer operationellen Zentralstelle zur Förderung von Dienstleistungen ins Ausland erfolgreich abgeschlossen werden. So wurde in der

Gründungsversammlung vom 13. Mai 1977 die IGE-P ins Leben gerufen. Als erster Präsident wurde Arch. W. Romanowsky gewählt. Durch diese Wahl wurde gleichzeitig eine Neukonstituierung des Vorstandes der FAA notwendig.

Nachdem die lang angestrebte Zentralstelle auf eigene Füße im Rahmen der OSEC gestellt werden konnte, wird sich die FAA wiederum mehr den akademischen Tätigkeiten zuwenden. Die IGE-P bleibt nach wie vor der FAA eng verbunden, indem sich beide Gruppierungen als Ziel die Förderung der Arbeiten unserer Mitglieder im Ausland gesetzt haben. Die FAA wird sich in Zukunft dem akademischen Aspekt der Auslandarbeit zuwenden, indem sie Arbeitseminare über den Arbeitseinsatz im Ausland sowie Konferenzreihen über interessante Zielländer abhalten wird. Die IGE-P wird sich ganz operationellen und informativen Aspekten der Arbeit im Ausland widmen.

Die Gründung der IGE-P hatte zur Folge, dass eine gewisse Abwanderung von Mitgliedern aus der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland festzustellen war.

F.G. Brügger

2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA Groupe spécialisé de l'architecture, GSA

Präsident: Arch. P. Leemann, Zürich

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	350
Kollektivmitglieder:	65

Der Vorstand der Fachgruppe versammelte sich zu 7 Sitzungen. Die Generalversammlung wurde am 29. April 1977 im Vorarlbergischen Dornbirn abgehalten und mit der Besichtigung einiger interessanter Bauten verbunden.

Die Arbeitsgruppen entfalteten wiederum eine rege Tätigkeit, die hier nur kurz dargelegt werden kann. Die Gruppe «Lehrlingsausbildung» konnte die Empfehlung 1073 «Berufsbild und Lehrprogramm des Hochbauzeichners» in Kraft setzen und die «Wegleitung und Musterblätter für die Führung der Arbeitsmappe des Hochbauzeichnerlehrlings» in die Vernehmlassung geben.

Am 1. September fand in Bern eine Tagung über «Altbausanierung» statt, der dank sehr guter Vorbereitung und Durchführung durch unsere Gruppe B6.2 ein voller Erfolg beschieden war.

Die Gruppe «Datenverarbeitung» arbeitete intensiv an der Herausgabe des geplanten Programm-Kataloges. Hier werden im Laufe des Jahres 1978 konkrete Ergebnisse zu verzeichnen sein.

Die Fachgruppe ist auch auf dem Gebiete «Kunst im öffentlichen Raum» tätig: Diese Aktivität hoffen wir, aus dem Raume Zürich auch in andere Städte auszudehnen.

Das Verhältnis «Architekt-Generalunternehmer» ist weiterhin Gegenstand einer Arbeitsgruppe. Im Laufe des Jahres 1978 sollte ein SIA-Mustervertrag herauskommen, zu dem wir einige Erläuterungen beitragen werden.

Auch dem Wettbewerbswesen haben wir unsere Aufmerksamkeit zugewendet und hoffen, hier einen klärenden Beitrag zur Ueberwindung der gegenwärtigen Stagnation dieses Instrumentes beizutragen.

Die Fachgruppe ist bemüht, an allen Problemen, welche die Architekten und die Architektur betreffen, innerhalb des SIA sinnvoll mitzuarbeiten.

P. Leemann

2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB Groupe spécialisé de la construction industrialisée, GCI

Präsident: N. Kosztics, ing., Neuchâtel

Effectif

Membres individuels:	142
Membres collectifs:	145
Assemblée générale:	6 mai 1977

Activité

Les journées d'Engelberg III ont à nouveau exigé un intense travail de préparation de la part du Comité qui espère que ces journées deviendront traditionnelles, qu'elles pourront se répéter à un rythme de 2 ans et qu'elles continueront à répondre à un besoin d'information quant aux problèmes économiques et à l'avenir de la branche de la construction.

Les contacts avec l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich ont été renforcés par l'organisation d'un séminaire facultatif à l'intention des étudiants en architecture, séminaire donné en collaboration avec les professeurs par des praticiens rompus aux méthodes industrielles.

Les relations avec l'étranger ont également été renforcées par:

- l'échange d'expériences entre pays industrialisés, avec les membres d'autres organisations (CIB, EUROPREFAB, CSTB)
- une campagne d'information auprès de clients potentiels sur les possibilités offertes par nos membres (parution janvier 1978).

Le Bulletin a continué à paraître pour renseigner nos membres sur les développements actuels des méthodes industrielles de construction, sur les manifestations en Suisse et à l'étranger intéressant notre spécialité, sur les publications présentant de l'intérêt; il informe également les tiers des activités professionnelles de nos membres.

Objectifs pour 1978

- Préparation d'une série de conférences pour Swissbau, janvier 1979
- Préparation d'une journée d'information technique
- Poursuite du séminaire technique à l'EPF
- Premiers sondages en vue d'Engelberg IV en janvier 1980
- Contacts avec l'étranger par le Comité et le secrétariat:
- Echanges de vues sur les expériences faites (pays industrialisés)
- Possibilités de travail dans les pays en voie de développement
- Etudes de problèmes d'actualité (participation à l'élaboration de normes, méthodes de mise en soumission, etc.)
- Publication du Bulletin.

N. Kosztics

2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU Groupe spécialisé pour les travaux souterrains, GTS

Präsident: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	142
Kollektivmitglieder:	96

Sitzungen und Veranstaltungen

13. Januar 1977: Besichtigung des Tunnels Hagenholz der SBB-Linie Zürich—Kloten.

28. April 1977: Generalversammlung der Fachgruppe in Flüelen; anschliessend Besichtigung des mittleren Bauloses «Hutegg» des Seelisberg-Strassentunnels der N2.

16. September 1977: Besichtigung des Gottard-Strassentunnels der N2. Orientierung in Göschenen, anschliessend Tunneldurchfahrt nach Airola.

7. Oktober 1977: Studientagung «Tunnelbeleuchtung» in der ETHZ Höggerberg. 6 Referate.

Vorstand (13 Mitglieder): Sitzungen am 20. Januar und 26. Oktober 1977 in Zürich.

Ergebnisse

Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Das Dokumentationsbulletin erschien in der Regel so, dass die bibliographischen Meldungen aus dem Fachgebiet jeweils für zwei Monate zusammengefasst wurden. Mit dem Bulletin werden auch Informationen über Veranstaltungen im In- und Ausland vermittelt.

Arbeitsgruppen

«Mechanischer Tunnelvortrieb»: Tätigkeit vor dem Abschluss. Vorbereitung für eine Norm im Gange.

«Untergrundkataster»: Es liegt ein Vorschlag für Zeichennormen für Kanalisationen vor, der bei den Bauorganen des Bundes, der Kantone und der Städte in die Vernehmlassung ging.

«Lüftung»: Mit der Publikation SIA-Dok. 19 und dem Seminar sind die Arbeiten abgeschlossen. Die Ergebnisse werden nun in Form einer Norm zusammengefasst, die in Vorbereitung ist. Die zunächst in Aussicht genommene Arbeitsgruppe «Pressvortrieb» wurde ersetzt durch die Arbeitsgruppe 195 «Pressvortrieb» der KTN. Mit der SIA-Arbeitsgruppe 200 «Normpositionskatalog (NPK) Untertagbau» besteht ein enger Kontakt, da ihr auch Vorstandsmitglieder der FGU angehören. Leiter ist der Präsident der FGU. Durch Stellung von drei Referenten für die internationale Tagung «Eurotunnel 78» Basel, 1.—3. März 1978, hat die FGU ein gewisses Interesse an der Veranstaltung bekundet, ohne sich aber weiter zu engagieren.

Ziele für 1978

21/22. April 1978: Generalversammlung, in Verbindung mit der gemeinsam mit der Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik an der ETH Lausanne durchgeführten Tagung «L'utilisation des ancrages dans les travaux souterrains».

Frühjahr oder Vorsommer: Besichtigung des Pfänder-Autobahntunnels bei Bregenz (Vorarlberg).

Herbst: Besichtigung des Fréjus-Strassentunnels Modane-Bardonnechia, 12870 km lang (Frankreich-Italien).

Die Studientagung über «mechanischer Tunnelvortrieb» kann voraussichtlich nicht, wie ursprünglich vorgesehen, im Jahre 1978, sondern erst 1979 stattfinden.

Internationale Kontakte

Teilnahme an der dritten ordentlichen Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Untertagbau (AITES) in Stockholm, 4. und 6. September 1977; Vertreter der FGU, die das schweizerische Nationalkomitee der AITES bildet, waren der Präsident und der Vizepräsident. An der Versammlung waren 18 von 24 Mitgliedsländern sowie vier Beobachter-Länder anwesend. Die Schweiz wirkte in den Arbeitsgruppen «Standardisation» und «Recherches» mit. Auf die in London 1976 erwogene Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Voraussichtlicher Bedarf an Untertagbauten» wurde verzichtet.

Die Generalversammlung wurde gleichzeitig mit dem internationalen Symposium «Rockstore 77» durchgeführt. Es sei hier auf die umfangreiche Dokumentation über diese Grossveranstaltung hingewiesen, die sich beim Generalsekretariat SIA befindet.

Die nächste Generalversammlung der AITES findet in Verbindung mit dem «International Symposium on Tunneling under difficult conditions, organized by the Japan Tunneling Association» vom 29. Mai bis 2. Juni 1978 in Tokio statt. Die FGU vermittelte auf Anfrage aus Japan einen Referenten.

Dr. R. Ruckli

2.10 Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung, FRU Groupe spécialisée pour l'aménagement du territoire et l'environnement, GAE

Präsident: Arch. H. Marti, Zürich

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 212
Kollektivmitglieder: 19

Die Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU), deren Gründung an der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 1977 grundsätzlich beschlossen worden war, ist am 1. Dezember 1977 aus der Taufe gehoben worden. Die von über 200 SIA-Mitgliedern besuchte Gründungsversammlung konnte erfolgreich in Bern durchgeführt werden. Tagesthemen waren der Umweltschutz einerseits und das neue Raumplanungsgesetz andererseits. Beide Themen sind von kompetenten Referenten behandelt worden.

Der gewählte Vorstand trat bereits am 21. Dezember 1977 zu seiner ersten ordentlichen Sitzung zusammen. Er beschloss, den Stoff der FRU grundsätzlich in vier Problemkreise: Raumplanung, Umweltgestaltung, Generalverkehrskonzept und Generalenergiekonzept zu gliedern. Er schied einen Ausschuss aus, der sich eingehend mit der Behandlung dieser Themen befassen soll. Vordringlich ist die Umweltgestaltung, weil das neue Umweltschutzgesetz im Laufe des Sommers 1978 in die Vernehmlassung geführt wird. Es wurde beschlossen, am 26. Mai 1978 eine Orientierungs- und Diskussionstagung durchzuführen, an welcher der Entwurf des Umweltschutzgesetzes behandelt werden soll. Im Herbst wird sich die FRU mit dem Generalverkehrskonzept befassen, das gegenwärtig gedruckt wird.

H. Marti

3. Tätigkeit der Kommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK Commission centrale des règlements, CCR

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Wahlen

Am 13. Mai 1977 wurden als neue Mitglieder gewählt:

- Dr. M. Bruggmann, Zürich, als Vertreter der USSI
- Ch. Kunz, Bern, als Vertreter der eidg. Behörden
- H. Thalmann, Bern, als Vertreter der eidg. Behörden

Tätigkeit

Die Kommission führte 3 ganztägige Sitzungen durch.

Von den wichtigeren Geschäften, die von ihr behandelt wurden, sind folgende zu erwähnen:

- Revision der Honorarprozentformel bzw. -tabelle des Tarifes A der Ordnungen 102, 103, 104 und 108
- Empfehlung für die Honorierung des Architekten beim Beizug von Spezialisten (Teamarbeit)
- Empfehlung für die Anwendung und Verrechnung von Netzplänen in Zusammenarbeit mit den Kommissionen 102, 103 und 108
- Antrag der Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen zur Ergänzung der Ordnung 153 im Hinblick darauf, dass bei Submissionswettbewerben im Grossbrückenbau zwei verschiedene Projekte absolut gleichwertig sein können (wurde abgelehnt)
- Antrag zur Ergänzung der Ordnung 103 für die Belange der Geologen/Geotechniker
- Genehmigung der Ordnung für Arbeiten und Honorare der Kulturingenieure für kulturtechnische Bauarbeiten durch den SIA und Frage des Copyright
- Rekurse im Zusammenhang mit dem Vernehmlassungsverfahren für die neue Ordnung 156 (Studienaufträge an mehrere Architekten)
- Anfrage bezüglich der Schaffung einer Honorarordnung für Bauphysiker
- Antrag zur Revision der Ordnung 102
- Bestimmung des Ansatzes für die Weiterverrechnung von Kopien durch ein Projektierungsbüro
- Beratung über das Vorgehen bei künftigen Tarifverhandlungen und Grundsatzdiskussion über die Durchsetzbarkeit der Honorarordnungen.

Ergebnisse

- Der Antrag zur Anpassung der Honorarprozentformel bzw. -tabelle des Tarifes A der Ordnungen 102, 103, 104 und 108 ist nach Genehmigung durch das Central-Comité der Konferenz der Bauorgane des Bundes und der Schweizerischen Baudirektorenkonferenz gestellt worden.
- Die Empfehlung für die Honorierung des Architekten beim Beizug von Spezialisten ist genehmigt, aber noch nicht in Kraft gesetzt worden.
- Die Empfehlung für die Anwendung und Verrechnung von Netzplänen ist genehmigt worden. Die Drucklegung wird vorbereitet.
- Die Ordnung 103 soll für die Belange der Geologen/Geotechniker ergänzt werden, wofür eine spezielle Arbeitsgruppe, bestehend aus verschiedenen Geologen und zwei Vertretern der Kommission 103 eingesetzt werden soll. Die Schaffung einer speziellen Honorarordnung für Geologen ist nicht erforderlich.
- Die Ordnung für Arbeiten und Honorare der Kulturingenieure, die von der Gruppe der Freierwerbenden des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik herausgegeben wird, konnte praktisch ganz auf die Honorarordnungen des SIA abgestimmt werden.
- Die sechs eingegangenen Rekurse im Vernehmlassungsverfahren für die neue Ordnung 156 sind in allen Einzelheiten behandelt worden. Zum Teil konnten sie berücksichtigt und zum Teil mussten sie abgelehnt werden. Central-Comité und Delegiertenversammlung haben der neuen Ordnung zugestimmt.
- Die Schaffung einer speziellen Honorarordnung für Bauphysiker ist nicht als notwendig erachtet worden. Die Leistungen der Bauphysiker können nach Tarif B in Rechnung gestellt werden.

- Die Notwendigkeit einer Revision der Ordnung 102 ist anerkannt worden. Eine besondere Kommission ist mit der Durchführung der Revisionsarbeiten beauftragt worden.
- Verschiedenen Eingaben zufolge bestand Unsicherheit über den Ansatz zur Weiterverrechnung von Kopien. Er wurde auf 20 Rp. festgesetzt.
- Gespräche mit Vertretern der Bauorgane des Bundes bezüglich Schaffung einer paritätischen Konferenz, die für die Genehmigung der Tarifanpassungen zuständig wäre, was aber behördlicherseits vorläufig abgelehnt worden ist.

Ziele für 1978

- Herausgabe einer Richtlinie für multidisziplinäre Wettbewerbe.
- Evtl. Herausgabe eines besonderen Expertentarifes.
- Strukturelle Anpassung der Tarife A und B der Ordnungen 102, 103, 104 und 108 sowie langfristige Begleitung und Behandlung von Revisionen bzw. Teilrevisionen einzelner Ordnungen, der richtigen Handhabung der Ordnungen, von Honorarordnungen verwandter Berufsorganisationen usw.

Zentrale Normenkommission, ZNK Commission centrale des normes, CCN

Präsident: Ing. M. Portmann, Bern

Die Kommission führte 5 ganztägige Sitzungen durch.

Wahlen

Am 7. März 1977 wurde als neues Mitglied gewählt: Ing. H.R. Wachter, Zürich. Am 13. Mai 1977 ist Arch. U. Strasser, Bern, zurückgetreten.

Tätigkeit

1977 sind als wichtigste Ergebnisse zu erwähnen:

Erledigung der Vernehmlassungsverfahren der Normen

- 191 Boden- und Felsanker
- 215 Mineralische Bindemittel
- 242 Verputzarbeiten und Gipsarbeiten
- 320 Vorfabrizierte Betonelemente

Prüfung und Verabschiedung der Empfehlungen
183/3 Markierung von Fluchtwegen und Ausgängen

- 358 Geländer, Brüstungen und Handläufe
- 410 Sinnbilder für Installationen in Gebäuden

Behandlung eines Rekurses
zu Norm 177 «Mauerwerk»

Beschlüsse

- Revision der Richtlinie 149 «Kartierung, Verlegung und Bezeichnung von unterirdischen Leitungen»
- Inangriffnahme der Normierungsarbeiten für die Normen 196 «Baulüftung von Untertagbauten», 221 «Brennen, Bohren, Fräsen von Beton», 281 «Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dichtungsbahnen» sowie für die Empfehlungen 358 «Geländer, Brüstungen und Handläufe» und 380/3 «Kamine für Hausbrand»
- Ablehnung der Normierung von Tragluft hallen
- Zustimmung zu den Kreditgesuchen der Kommission 162 «Beton» und 180 «Wärmeschutz»
- Zustimmung zum Abnahmeformular 1029

Ferner befasste sich die Kommission im Laufe des Jahres mit folgenden Angelegenheiten:

- Arbeiten, Probleme und Ziele der KIN, der Kommissionen 180 «Wärmeschutz» und 181 «Schallschutz»
- Übersicht über die Arbeiten des CEN, Europäisches Komitee für Normung
- Zweckmässigkeit von Normen auf dem Gebiet der Sonnenenergie
- Weiterführung der Normierungsarbeiten «Besonnung»
- Entwurf für eine Empfehlung 380/2 «Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern»
- Aufbau der Norm 370/10 «Aufzugsanlagen»

Eingeleitete Vernehmlassungen 1977

siehe Jahresbericht des Generalsekretariates.

Publikationen 1977

siehe Jahresbericht des Generalsekretariates.

Ziele für 1978

- Beschlüsse für die wichtigsten vorgesehenen Revisionen
- Vernehmlassung, Rekursverhandlungen und Publikation der laufenden Arbeiten*
- Festlegung der Schwergewichte im Normenschaffen

* Über den Stand dieser Arbeiten orientiert die in der «Schweizerischen Bauzeitung» periodisch veröffentlichte Liste des SIA-Normenwerkes.

Kommission für Hochbaunormen, KHN Commission des normes du bâtiment, CNB

Präsident: R. Ernst, arch., La Sarraz

Séances

Commissions:	5
Groupes de travail:	33

Résultats acquis

Normes ou recommandations élaborées ou publiées:

No ancien	No nouveau	Titre
-	358	Balustrades, parapets et allèges, mains-courantes
125	242	Travaux de plâtrerie

Normes ou recommandations en élaboration:

131	331	Eléments translucides	Consultation terminée
-	256	Revêtement de sols en textile	Consultation terminée
141	318	Aménagements de jardins	Projet en cours
169	329	Façades légères	Projet en cours
134	252	Chapes	Projet en cours
-	343	Portes et portails	Consultation terminée
127	257	Travaux de peinture	Projet en révision
128	250	Travaux de parqueterie	Projet en révision
133	254	Travaux de linoléum	Projet en révision

Activités de collaboration et de coordination:

pour norme 181 recommandation norme	protection contre le bruit dans la construction des habitations
recommandation norme	271 toits plats
	274 joints
recommandation norme	180 protection thermique des bâtiments
	370/10 ascenseurs

Prévisions 1978

- élaboration d'une norme pour canalisations du bâtiment
- élaboration d'une norme pour cuisines de ménage
- révision de la norme (148 ancien) pour travaux d'isolations
- év. élaboration de normes pour terrassements, démolitions
- collaboration à l'élaboration de la norme pour échafaudages
- collaboration à l'élaboration d'une norme sur la documentation des matériaux.

Kommission für Tiefbaunormen, KTN Commission des normes du génie civil, CNG

Präsident: Ing. K. Suter, Schaffhausen

Anzahl Sitzungen

Gesamtkommission: 6
Arbeitsgruppen: 25

Ergebnisse

Die KTN befasste sich im abgelaufenen Jahr eingehend mit den Entwürfen 193 «Baugruben und Einschnitte» und 272 «Grundwasserabdichtungen». Sie verabschiedete die Norm 191 «Boden- und Felsanker».

Ferner nahm die KTN Stellung zu folgenden Problemen:

- Revision Richtlinie 149 «Kartierung, Verlegung und Bezeichnung von unterirdischen Leitungen»
- Inangriffnahme einer Norm «Baulüftung von Untertagbauten»
- Zweckmässigkeit einer Zeichennorm «Kanalisation»
- Bildung der Arbeitsgruppen 195 «Pressvortrieb» und 196 «Baulüftung»

Ziele für 1978

- Begleitung der sieben nachstehenden Arbeitsgruppen und Stellungnahme zu deren Entwürfen
- Inangriffnahme der Revision der Richtlinie 149
- Vernehmlassung der Norm 196 «Baulüftung»
- Publikation des NPK Untertagbau

AG 190 «Kanalisationen»

Vorsitz: Prof. R. Heierli, Zürich

Die Norm 190 ist erschienen und am 1. Mai 1977 in Kraft getreten. Sie hat guten Anklang gefunden in der Fachwelt.

Die Subkommission 190 wurde aufgelöst. Eine kleine Arbeitsgruppe der KTN behandelt die im Zusammenhang mit der Norm auftauchenden Probleme. Diese Arbeitsgruppe hatte Ende 1977 eine erste Sitzung.

R. Ernst

AG 191 «Boden- und Felsanker»

Vorsitz: Prof. R. Favre, Lausanne

Die AG 191 ist im Jahre 1977 an 5 ein- oder zweitägigen Sitzungen vollzählig zusammengekommen. Daneben fanden mehrere Besprechungen in kleinerem Rahmen statt.

Die Hauptaufgaben, die 1977 gelöst wurden, waren folgende:

- Behandlung von drei Rekursen
- Besprechung der schriftlichen Stellungnahmen der Mitglieder der AG und der KTN
- Verbesserung des Kapitels 5 «Ausführung»
- Durchsicht des gesamten Textes, Erledigung aller Detailpunkte und Verabschiedung zum Druck.

Das «Gut zum Druck» wurde durch die AG im August erteilt. Damit konnte die deutsche Ausgabe im Jahre 1977 noch erscheinen.

Es bleibt die Herausgabe der französischen Fassung, die vor dem 21. April 1978 erfolgen soll. An diesem Tag organisiert nämlich die Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik zusammen mit der SIA-Fachgruppe für Untertagbau eine Tagung über Erd- und Felsanker. Der durch ein welches Mitglied der AG übersetzte Text wird z.Zt. durch die SIA-Übersetzungskommission in Zusammenarbeit mit einer ad hoc-Gruppe überprüft.

Die AG 191 hat damit ihre Aufgabe erledigt.

AG 192 «Pfahlfundationen»

Vorsitz: Ing. F. Andres, St. Gallen

Keine Sitzungen, da keine neuen Anträge. Die Norm ist 1975 erschienen.

AG 193 «Baugruben und Einschnitte»

Vorsitz: Dr. F.P. Jaecklin, Ing., Ennetbaden

Die Arbeitsgruppe hatte Anfang 1977 den Normentwurf 193 zusammengestellt und der KTN unterbreitet.

Nach einer redaktionellen Umstellung und Kürzung erfolgte eine Umfrage bei einigen ausgewählten Amtsstellen, Behörden, Unternehmen und Projektierungsbüros. Daraus ergab sich ein deutliches Bedürfnis nach einer Norm «Baugruben» in kurzer, knapper Form, während die übrige informative Sammlung der Kenntnisse und Erfahrungen in einer Empfehlung herauskommen soll.

Ab Neujahr 1978 wird ein kleines Redaktionsteam den vorhandenen Text umarbeiten und raffen, so dass im Sommer die Vernehmlassung erfolgen wird.

AG 195 «Pressvortrieb»

Vorsitz: Ing. W. Krebs, Zürich

2 Sitzungen

Wichtigste behandelte und gelöste Probleme:

- Erarbeitung eines generellen Inhaltsverzeichnisses
- Abgrenzung gegenüber «verwandten» und ähnlichen Bauweisen (Schildvortrieb, Horizontalbohrung oder Rammung von Kleinprofilen)

Ergebnisse

Die Norm soll sich auf den klassischen Pressvortrieb beschränken (kein Schildvortrieb, kein Messervortrieb). Inwieweit das Bohren und Rammen von Kleinprofilen unter 1,0 m Durchmesser mitbehandelt werden kann, wird erst im Laufe der Bearbeitung entschieden.

Das Inhaltsverzeichnis der Norm ist generell festgelegt. Evtl. Ergänzungen und Umstellungen sind im Laufe der Detailbearbeitung möglich.

Ziele für 1978

- Erarbeitung der Normtexte in Arbeitsgruppen
- Erste Beratungen und Bereinigungen der entworfenen Texte in der Kommission.

AG 196 «Baulüftung von Untertagbauten»

Vorsitz: Dr. A. Haerter, Ing., Zürich

Im September fand die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe statt.

Das Ziel der Arbeit ist, die neuen Erkenntnisse über Luttenleitungen und -systeme (zusammengetragen im Dokumentationsband 19 des SIA) zusammenzufassen und, ergänzt mit den praktischen Erfahrungen der AG-Mitglieder, daraus eine Norm zu erstellen. Darin sollen das technische Mindestniveau des Luttensystems, die Verantwortungen und einheitliche Wettbewerbs- und Ausführungsgrundlagen festgelegt werden. Der Zeitplan sieht vor: Erster Grobentwurf Ende 1977, Vernehmlassung Herbst 1978 und Inkrafttreten der Norm Herbst 1979.

AG 200 «Normpositionskatalog Untertagbau»

Vorsitz: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern

Die Arbeitsgruppe ist aufgeteilt in:

- Aufsichtskommission, bestehend aus neun Mitgliedern. Diese ist für die Erfüllung der Aufgaben gegenüber dem SIA verantwortlich.
- Durchführung der eigentlichen Arbeit durch eine Sachbearbeitergruppe von vier Mitgliedern, die für ihre Tätigkeit honoriert werden.

Sitzungen

Aufsichtskommission: 4
Sachbearbeitergruppe: 12

Wichtige behandelte Aufgaben

- Sicherstellung der Finanzierung der Arbeiten
- Aufstellung der Texte für 10 Kapitel des Normpositionskataloges (formal analog dem Normpositionskatalog der VSS für Strassenbau)

Ergebnisse

Bereinigung der Entwürfe der ersten acht Kapitel

Ziele für 1978

- Bereinigung des Textes für die letzten drei Kapitel
- Abschluss der redaktionellen Arbeit und Vorbereitung der Drucklegung

Kommission für Installationsnormen, KIN Commission pour les normes des installations, CNI

Präsident: Ing. W. Hochstrasser, Zürich

4 Sitzungen (davon eine gemeinsam mit KHN)

Ergebnisse

Der Rekurstext der Norm 383 (alt 143) «Lüftungs- und Klimaanlage» wurde verabschiedet. Für die Norm 385 (alt 145) «Wassererwärmungsanlagen» ist der Rekurstext in Vorbereitung. Die Empfehlung 380-2 «Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern» ist weit fortgeschritten, und die Empfehlung 410 «Sinnbilder der Hausinstallationstechnik» steht vor der Publikation.

Neu aufgenommen wurde das Problem einer Terminologie für Hausinstallationstechnik sowie eine Empfehlung (evtl. Norm) über Kamine. Weiter wurde die Arbeitsgruppe 173 «Badewasseraufbereitung» reaktiviert und ist mit grossem Einsatz daran, die über

10 Jahre alte Norm 173 dem heutigen technischen Stand anzupassen.

Vorläufig ohne definitives Ergebnis wurde gemeinsam mit der KHN über Projekte für eine Sonnenenergie-Empfehlung und eine solche über energiesparende Planung im Hochbau diskutiert.

Ziele für 1978

- Verabschiedung der Normen 383, 385 und evtl. 173
- Verabschiedung der Empfehlung 380-2
- Leitbild für Normen oder Empfehlungen auf dem Sektor Energie
- Beginn der Arbeiten an einer Norm für Isolationen von Rohren und Behältern.

W. Hochstrasser

Übersetzungskommission Commission des traductions

Président: Cl. Groscurin, arch., Genève

Au cours de l'année 1977, la commission a tenu 16 séances d'une journée, qui lui ont permis de donner une forme définitive à la version française des documents suivants:

Norme 385:
Wassererwärmungsanlagen
Installations de production d'eau chaude
Directive 160/3:
Periodische Untersuchungen der Brücken
Inspections périodiques des ponts

Directive 1060:
Versicherungen im Projektierungsbüro
Les assurances dans les bureaux d'études
Recommandation 271:

Flachdächer
Toits plats

Recommandation 1051:
Altbausanierung - Ablaufcheckliste
Rénovation des bâtiments anciens - Aide-mémoire

Norme 343:
Türen und Tore
Portes

Norme 181/11:
Schallschutz und Raumakustik in Schulen
Protection contre le bruit et acoustique des locaux dans la construction scolaire

Recommandation 358:
Geländer, Brüstungen und Handläufe
Balustrades, parapets et allèges, mains-courantes

Recommandation 411:
SI-Einheiten - Anwendung im Bauwesen
Application des unités SI au domaine de la construction

Recommandation 102/2:
Honorierung des Architekten beim Bezug von Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-ingenieuren
Honoraires de l'architecte assisté par des ingénieurs en installations électriques, de chauffage, de ventilation, et sanitaires

Règlement 156:
Ordnung für Studienaufträge an mehrere Architekten
Règlement concernant les mandats d'étude confiés à plusieurs architectes

Recommandation 410:
Sinnbilder für die Hausinstallationstechnik
Signes conventionnels dans les installations

La commission a de plus remanié complètement la version française de la norme 220: «Travaux en béton, en béton armé et en béton précontraint coulé sur place», déjà éditée en 1976.

Dans l'accomplissement de sa tâche, la commission a pu mesurer l'énorme effort qu'accomplit en ce moment la SIA pour rénover et compléter l'ensemble de ses normes et recommandations. Elle voudrait que nos collègues de la Suisse romande prennent une part plus grande à l'élaboration de cette œuvre commune. Elle souhaite aussi que les projets des nouveaux textes ne soient mis en circulation dans leur version française qu'après avoir été revus par la commission.

Il n'est en effet pas judicieux d'ouvrir une procédure de consultation sur des textes encore imparfaits; d'autre part, toute révision de traduction est l'occasion de proposer, pour certains passages de la version de départ, une formulation plus claire, plus explicite. Si la procédure de consultation a déjà eu lieu au moment où la commission procède à sa révision, les améliorations en question peuvent être inscrites au Livre d'Or des occasions perdues.

Cl. Grosgrün

Kommission für Fragen der Werbung Commission des questions relatives à la publicité

Präsident: Arch. R. Gujer, St. Gallen

Im Jahre 1977 hat die Kommission keine Sitzung abgehalten. Die Fragen über die Interpretation der Ordnung 154 sind vom Generalsekretariat nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Kommission beantwortet worden.

Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung Commission pour les questions d'assurance responsabilité civile et d'assurance-construction

Präsident: Ing. H. R. Fietz, Zürich

Im Berichtsjahr hat eine Aussprache zwischen Vertretern der Fachkommission Allgemeine Haftpflichtversicherung der UDK und des SIA stattgefunden. Es wurde vor allem über den Verlauf der Haftpflichtversicherung von Architekten und Bauingenieuren diskutiert. Einige interessante Zahlen der Statistik für die Periode 1970-75 konnten bekanntgegeben werden. Es ist vorgesehen, Anfang 1978 einen Bericht in den Organen des Vereins zu veröffentlichen.

Kommission für Architekturwettbewerbe Commission des concours d'architecture

Präsident: Arch. H.U. Gübelin, Luzern

Die Kommission für Architekturwettbewerbe hat im vergangenen Jahr insgesamt 75 Wettbewerbsprogramme genehmigt. Die Wettbewerbstätigkeit bleibt somit ungefähr im Rahmen des Vorjahres. In 3 Sitzungen der Gesamtkommission sind sieben Beschwerdefälle behandelt worden. Es sind weiterhin vor allem Fragen der Teilnahmeberechtigung, welche Anlass zu Beschwerden geben. Aber auch die Arbeit der Preisgerichte ist nicht immer über jeden Tadel erhaben. Auch in diesem Berichtsjahr ist die Auskunftsstelle im Generalsekretariat des SIA sehr rege benutzt worden. Allgemeine Verfahrensfragen, Beilegung von Differenzen zwischen Preisrichtern und Teilnehmern sowie Beratung von Bauherren hinsichtlich der Durchführung von Wettbewerben bildeten die Hauptgegenstände ihrer Aufgabenbereiche.

H. U. Gübelin

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen Commission des concours de génie civil

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr 2 Sitzungen abgehalten. Neben den ordentlichen Geschäften wurden hauptsächlich Interpretationsfragen der Wettbewerbsordnung behandelt. Insgesamt konnten drei neue Wettbewerbe, zum Teil nach längerer Bereinigungsphase, genehmigt werden. Ausserdem liegt eine neue Beschwerde zur Beurteilung vor. Eine zusätzliche Ausschusssitzung diente der Klärung besonderer Probleme des aktuellen Wettbewerbsgeschehens.

Prof. Dr. H. Hugi

Studienkommission für Wettbewerbe Commission d'étude pour les concours

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten. Die von ihr ausgearbeitete «Richtlinie für die Durchführung von multidisziplinären Wettbewerben» wurde den zuständigen Genehmigungsinstanzen zugestellt.

Prof. Dr. H. Hugi

Kommission für die Honorare der Architekten Commission pour les honoraires des architectes

Präsident: Arch. G. Auf der Maur, St. Gallen
Sitzungen: 25. Januar in Bern, 24. Mai in Zürich, 25. und 26. Oktober in Bigorio

Ergebnisse

Im Berichtsjahr wurden 45 Honorargutachten abgeschlossen; deren 10 sind noch in Bearbeitung. Die Rechtsabteilung des Generalsekretariates erledigte in Kontaktnahme mit dem Präsidenten zahlreiche Anfragen telefonisch oder schriftlich. Für den Zürcher Baukostenindex wurde wiederum das Architektenhonorar berechnet.

Die Arbeitsgruppe zur Abklärung der Revision der Honorarordnung hat ihre Arbeiten beendet und einen schriftlichen Rapport abgeliefert. Das Central-Comité hat die Revisionskommission bestimmt.

Ziel für 1978

In Zusammenarbeit mit der Revisionskommission soll so rasch als möglich eine bereinigte Ordnung 102 vorgelegt werden.

G. Auf der Maur

Kommission für die Honorare der Bauingenieure Commission pour les honoraires des ingénieurs civils

Präsident: Dr. h. c. G. Gruner, Ing., Basel
1 Sitzung

Ergebnisse

- Aufstellen eines Registers sämtlicher Honorargutachten
- Definition des Begriffes Tragkonstruktionen bei Tiefbauaufträgen (noch nicht abgeschlossen)
- Honorarberechtigung von Einrichtungen für die Energie- und Wasserversorgung von Baustellen, die durch die öffentlichen Werke als Lieferant projektiert und erstellt werden.
- Honorargutachten.

Ziele für 1978

- Abschluss der Arbeiten für die Präzisierung der Honorarordnung über den Begriff Tragkonstruktionen im Tiefbau.
- Anpassung des Tarifes A an den Index.

Dr. G. Gruner

Kommission für die Honorare der Forstingenieure Commission pour les honoraires des ingénieurs forestiers

Präsident: F. Ramser, Forst-Ing., Grenchen

Im abgelaufenen Jahr versammelte sich die Honorarkommission zu einer Sitzung am 18. März in Zürich. Hauptgegenstand dieses Anlasses waren Bestrebungen zur Revision von Teilen der SIA-Honorarordnung 104, Ausgabe 1969, insbesondere der Abschnitte Wirtschaftspläne und Strassenprojekte des Tarifes O. Eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Kollege Leimbacher, ZH, hat sich mit dem Tarif Wirtschaftspläne befasst. Leider ergaben sich noch keine eindeutigen Resultate aus deren Arbeit. Immerhin verfolgte Kollege Pleines, VD, die Angelegenheit weiter. Er trug seine Vorstellungen auch einem ad hoc gebildeten Ausschuss (Moreillon, Pleines, Ramser) vor. Dieser Ausschuss befasste sich ferner mit der Grundlagenbeschaffung für die Revision des Abschnittes Strassenprojekte.

Andere Geschäfte ergaben sich im Jahre 1977 nicht.

Ziel für 1978

Fortsetzung der Bestrebungen zur Revision der Honorarordnung 104.

F. Ramser

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure Commission pour les honoraires des ingénieurs mécaniciens et électriciens

Präsident: Ing. E. Brauchli, Zürich
1 Sitzung

Ergebnisse

- Ergänzungen zur «Verrechnung von Netzplänen»
- Diskussion der Honorarsituationen Tarif A und B
- Honorarberechnung je Fachgebiete, Veröffentlichung
- Zirkularorientierung des Präsidenten
- Honorargutachten sowie telefonische Auskünfte.

Leider hat auch das Jahr 1977 noch keine Anpassung des Tarif-A-Honorares an die stark reduzierten Bausummen gebracht.

Ziel für 1978

Weiterbearbeitung der Klassierung der Arbeiten nach Tarif A. Voraussetzung dafür ist aber die Anpassung der Honorarprozentformel.

E. Brauchli

Kommission für die Honorare der Planer Commission pour les honoraires concernant les études d'aménagement

Präsident: Arch. G. Schwörer, Liestal

Die Kommission trat zu 4 Plenarsitzungen zusammen, an welchen eine gemeinsame Fassung zur Honorarberechnung für Regionalplanungen gefunden werden konnte. Eine analog aufgebaute Fassung für die Ortsplanungs-honorare ist noch nicht fertig beraten.

Als weitere Probleme stehen an: Berechnungsmethode für Quartierplanungshonorare, Nachkalkulationen, Quervergleiche und Gesamtredaktion.

Die lange Dauer der Kommissionsarbeit und die Komplexheit der Materie haben im vergangenen Jahr zu gewissen Ermüdungserscheinungen geführt, was in den zunehmenden Absenzen zum Ausdruck gekommen ist. Zur Lösung dieses Problems wurden mit der Zentralen Kommission für Ordnungen Gespräche geführt.

Neben dem Hauptthema wurden auch aktuelle Probleme behandelt und einige Honorargutachten verabschiedet.

G. Schwörer

Kommission für Tarifstruktur Commission pour la structure des règlements d'honoraires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern
4 Sitzungen, davon 1 ganztägig

Tätigkeit

Die Kommission behandelte folgende Tarifprobleme:

- Personalkategorien, Entwurf für ein neues Punktsystem zur Personaleinstufung, welches zusammen mit der VISURA-Lohnerhebung 1977 getestet wurde
- Folgerungen aus den Lohnerhebungen 1977 der VISURA
- Vorbereitung der Revision des Tarifes A
- Vorbereitung der Anpassung des Tarifes B für 1978.

Ergebnisse

- Antrag zur Anpassung der Honorarprozentformel bzw. -tabelle des Tarifes A der Ordnungen 102, 103, 104 und 108 zuhanden der ZOK
- Vorlage für die Anpassung des Tarifes B für 1978
- Das Punktsystem, wie es zusammen mit der Lohnerhebung 1977 getestet wurde, eignet sich in der vorliegenden Form nicht.

Ziele für 1978

- Verarbeitung der Ergebnisse der VISURA-Erhebung über die Gemeinkosten
- Vorbereitung einer strukturellen Revision des Tarifes A
- Vorbereitung einer strukturellen Revision des Tarifes B
- Aufstellung eines neuen Punktbewertungssystems für die Einstufung in die Personalkategorien.

Studienkommission für Teamhonorar Commission d'étude pour les honoraires concernant les travaux multidisciplinaires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Der von der Studienkommission für Teamhonorar im Auftrag des C.C. erarbeitete Entwurf für eine Empfehlung für die Honorierung des Architekten beim Bezug von Spezialisten ist von der ZOK mit verschiedenen Abänderungswünschen an die Kommission zurückgewiesen worden. In einer Sitzung, zu der auch Vertreter der Kommission 102, welche massive Kritik am Entwurf geübt hatte, eingeladen wurden, konnte die gewünschte Bereinigung durchgeführt werden. Der Entwurf konnte zur Genehmigung an die ZOK und an das C.C. weitergeleitet werden.

Kommission 113: Mauerwerksnorm Commission 113: Norme de maçonneries

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich
1 Sitzung

Ergebnisse

Behandlung der Rekurse der Norm für Mauerwerk aus künstlichen Mauersteinen 177. Genehmigung der Norm für Mauerwerk aus natürlichen Mauersteinen 178.

Ziel für 1978

Druck und Herausgabe der beiden Normen.
Prof. P. Haller

Kommission 115 (neu 215): Mineralische Bindemittel des Bauwesens Commission 115 (désormais 215): Liants minéraux utilisés dans la construction

Präsident: Prof. Dr. Th. Erismann, Ing., Zürich
4 Sitzungen

Neben den Plenarsitzungen tagten mehrere Untergruppen in verschiedener Zusammensetzung.

Die Kommission 215 hat ihre Arbeit abgeschlossen und konnte die Norm zur Drucklegung abliefern.

Prof. Dr. Th. Erismann

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten Commission 118: Conditions générales pour l'exécution des travaux de construction

Präsident: F. Guisan, Ing., Vevey

Am 1. Januar 1977 ist die neue Norm 118 in Kraft gesetzt worden. Im Monat März wurden Einführungskurse von je einem Tag in Zürich und Lausanne mit mehr als tausend Teilnehmern durchgeführt. An der Universität Fribourg fand eine zweitägige Einführungsstunde auf deutsch und französisch mit 650 Teilnehmern (Architekten, Ingenieure, Unternehmer und Juristen) statt.

Die Kommission hat ihre Schlussitzung am 8. Juni 1977 abgehalten, wobei den Mitgliedern für ihre langjährige und erfolgreiche Mitarbeit gedankt wurde.

Im Jahre 1977 wurde auch das Werkvertragsformular Nr. 1023 neu sowie ein Abnahmeformular herausgegeben. In Vorbereitung ist noch ein Generalunternehmervertrag, der durch eine besondere Kommission erstellt wird.

F. Guisan

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten Commission 119/120: Travaux d'entreprise

Präsident: Ing. W. Schalcher, Zürich

Anzahl Sitzungen
Gesamtmission: 2
Arbeitsgruppe Gerüst: 2

Ergebnisse

In einer ersten Sitzung wurden Erfahrungen und Interpretationen mit den Normen 113/1, 113/2 und 220 ausgetauscht.

Die Arbeitsgruppe Norm 222 «Arbeitschutz- und Traggerüste» hat in der zweiten Kommissionssitzung einen Entwurf dieser Norm vorgelegt unter Ausklammerung der SUVA-Vorschriften.

Ziele für 1978

Die Bereinigung der Norm 222 wird fortgeführt. Nach Vorlage der Grundlagennorm 414 «Masstoleranzen im Bauwesen» werden die spez. Masstoleranzen im Beton- und Mauerwerksbau behandelt.

W. Schalcher

Kommission 144: Stahlbau; Leistung und Lieferung

Commission 144: Construction métallique; prestations et fournitures

Präsident: Ing. P. Preisig, Vevey

Die Kommissionsarbeiten sind Ende Juni abgeschlossen worden, und der neue Text ging im September in die Vernehmlassung.

Die Herausgabe der Norm mit der neuen Nummer 230 ist im ersten Semester 1978 zu erwarten.

P. Preisig

Kommission 156: Vorprojektierungsaufträge an mehrere Architekten Commission 156: Commande d'avant-projets à plusieurs architectes

Präsident: Arch. H. Kast, Zürich

Der Ende 1976 herausgegebene Vernehmlassungsentwurf stiess bei Fachverbänden und Bauherren auf lebhaftes Interesse. Die Schwerpunkte der Stellungnahmen lagen bei der Umschreibung und Zielsetzung der neuen Ordnung, der Abgrenzung zwischen Auftrag und Wettbewerb, dem Verfahren und der Honorartabelle. Die Kommission behandelte diese Einwände in 3 Sitzungen. Der so bereinigte Entwurf wurde den Antragstellern Ende Juni zugestellt. Es folgten noch neun Stellungnahmen, welche die Kommission in einer letzten Sitzung verarbeitete. Die ZOK hat am 12. Oktober über die vorgelegten Anträge entschieden und dem Entwurf zuhanden der Delegiertenversammlung vom 26. November 1977 zugestimmt. Diese genehmigte die neue Ordnung nach kurzer Diskussion mit einem Stimmenverhältnis von 60 zu 25. Damit wird sie rechtsgültig.

An der DV wurde vor allem auch gewünscht zu prüfen, ob die Absichten der Ordnung 156 nicht in eine revidierte Ordnung 102 eingebaut werden können, falls die Teilleistung a) Vorprojekt entsprechend unterteilt werde. Dieser Gedanke soll positiv weiterverfolgt werden. Die Anwendung der Ordnung 156 wird auch dazu wertvolle Hinweise liefern, vorläufig aber eine heute oft missbrauchte Lücke schliessen.

H. Kast

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten Commission 160: Charges, mise en service et surveillance des constructions

Präsident: Ed. Rey, ing., Berne

Séances
Commission plénière: 2
Groupes de travail: 4

Résultats

L'exercice 1977 a été caractérisé par la mise en vigueur de la norme no 160/4 concernant la révision partielle de l'article 23 «Charge de neige».

Objectif pour 1978

Les groupes de travail institués sont chargés de la révision des dispositions prévues pour les charges de neige, les séismes, les actions dynamiques et l'effet des surcharges.

Ed. Rey

Kommission 161: Stahlbauten (Totalrevision der Norm)

Commission 161: Constructions métalliques (révision totale de la norme)

Präsident: Ing. K.M. Huber, Bülach

Im Berichtsjahr fand die Vernehmlassung zum Normentwurf 161 «Stahlbauten» statt (15. Februar bis 15. Juni). Die Haupttätigkeit der Kommission bestand in der Bearbeitung der gegen dreissig Einsprachen, die ein vielfältiges Meinungsspektrum ergaben und bedeutungsvolle Einwände enthielten. Es fanden vier Kommissionsitzungen und zahlreiche Besprechungen in kleineren Arbeitsgruppen statt. In Kolloquien und persönlichen Gesprächen wurde der Kontakt mit verschiedenen Einsprechern aufgenommen. Einzelne Einwände haben zusätzliche Überlegungen und Untersuchungen erfordert; eine bessere Abstimmung auf verwandte Konstruktionsnormen wird angestrebt.

In den nächsten Monaten soll die Einsprachenbearbeitung abgeschlossen werden. Die verschiedenen Textänderungen sind anschliessend noch redaktionell zu bereinigen. Es darf erwartet werden, dass die neue Norm gegen Ende 1978 in Kraft tritt.

K.M. Huber

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton

Commission 162: Calcul, construction et exécution des ouvrages en béton, en béton armé et en béton précontraint

Präsident: Prof. Dr. C. Menn, Ing., Zürich
3 Sitzungen

Im Berichtsjahr konnten die Empfehlung 162/101 «Erstmalige Prüfung und laufende Überwachung von Armierungsstahl» sowie ein Entwurf für neue Bezeichnungen verabschiedet werden. Ein Vorschlag für die neue Gliederung der Norm gemäss SIA-Vorschriften liegt vor, und eine Sachbearbeitergruppe hat bereits Entwürfe für einige Kapitel erarbeitet. Zudem sind die einzelnen Arbeitsgruppen gebildet worden.

Für 1978 sind die Integration der bestehenden Normenvorschriften in die neue Gliederung sowie die Behandlung erster Entwürfe der Arbeitsgruppen vorgesehen.

Prof. Dr. C. Menn

Kommission 164: Holzbau

Commission 164: Constructions en bois

(Revision der Normen SIA 122/1959, 163/1953, 164/1953)

Präsident: Dr. H.-H. Gasser, Ing., Lungern

Der Normentwurf konnte Anfang Jahr verschiedenen Fachverbänden zu einer ersten Vernehmlassung zugestellt werden. Ebenso wurden die Entwürfe einem Experten zugestellt, mit dem Auftrag, die Systematik zu überprüfen und sprachlich eine einheitliche Form zu finden. Ein Ausschuss aller drei Arbeitsgruppen hat an einer Sitzung von den Ergebnissen Kenntnis genommen. Es musste festgestellt werden, dass der Entwurf sowohl materiell wie sprachlich noch viel zu uneinheitlich ist, um ihn in die Vernehmlassung gehen zu lassen. Es wurde deshalb eine Redaktionskommission bestimmt, bestehend aus je einem Vertreter der drei Untergruppen. Dieser Redaktionsausschuss hat die Kompetenz, auch materiell Straffungen oder allenfalls Erweiterungen vorzunehmen. Die eigentliche redaktionelle Arbeit wird von einem Spezialisten, der vom SIA angestellt wird, geleistet. In 5 gantägigen Sitzungen wurde der gesamte Stoff überarbeitet, systematisiert und zum Teil wesentlich gestrafft. Das Ergebnis wird auf Ende Jahr erwartet, so dass zu Beginn des nächsten Jahres eine Schlussitzung den Entwurf zuhanden der Vernehmlassung durch den SIA verabschieden kann.

Präsident: Prof. Dr. U. Winkler, Physiker, Kehrsatz BE

Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
Commission 165: Rationalisation dans l'établissement et le traitement des listes d'aciers

Präsident: Ing. K. Röthlisberger, Basel

Die Kommission hielt im Berichtsjahr keine Sitzung ab, da die weiterhin herrschende schwache Auftragslage mit ihren freien Arbeitskapazitäten eine erweiterte Anwendung der Standardliste ungünstig beeinflusst.

Auch für die Ausgabe einer Liste, die für die konventionelle Verarbeitung ohne EDV geeignet ist, beurteilt die Kommission den Zeitpunkt als ungünstig und sieht weitere Förderungsmassnahmen erst bei geänderten wirtschaftlichen Verhältnissen vor.

K. Röthlisberger

Kommission 173: Badwasseraufbereitung
Commission 173: Hygiène des piscines

Präsident: Ing. W. Hess, Zürich

Bei der Überarbeitung der Norm 173 stellte sich heraus, dass der zeitliche Aufwand doch grösser ist, als ursprünglich angenommen wurde. Die verschiedenen zu verrichtenden Aufgaben wurden zur Bearbeitung an vier Unterausschüsse delegiert. Gesamthaft kamen diese zu 11 Sitzungen zusammen. Die Resultate dieser Arbeiten wurden an 3 Sitzungen von der gesamten Kommission besprochen. Weitere Abklärungen sind noch notwendig. Die Arbeiten werden daher im neuen Jahr fortgesetzt, und es ist zu erwarten, dass gegen Ende 1978 ein fertiger Entwurf zur Diskussion gestellt werden kann.

W. Hess

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen
Commission 180: Isolation thermique dans la construction

Präsident: Prof. Dr. U. Winkler, Physiker, Kehrsatz BE

Anzahl Sitzungen

Gesamtkommission: 4

Arbeitsgruppen: 6

Ergebnisse

Die Kommission 180 befasste sich mit der Einführung und den praktischen Erfahrungen der Empfehlung 180/1, «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» (Öffentliche Vorstellung der neuen Empfehlung, Vergleich mit ausländischen Normen, technische Interpretation). Es wurden Vorarbeiten geleistet im Hinblick auf die Erarbeitung von zwei neuen Beiblättern über den sommerlichen Wärmeschutz und den jährlichen Heizenergiehaushalt eines Gebäudes.

Ziele für 1978

Im Hinblick auf die Herausgabe einer Norm 180, Bearbeitung der Themen: Sommerlicher Wärmeschutz, Heizenergiehaushalt eines Gebäudes, k-Wert-Messungen am Bau, Einfluss von Wärmebrücken, Erhebung über Konstruktion und Zustand des bestehenden Baugutes hinsichtlich Wärmehaushalt.

Prof. Dr. U. Winkler

Kommission 181: Schallschutz im Wohnungsbau

Commission 181: Isolation acoustique

Präsident: Prof. A. Lauber, Ing., Dübendorf

Anzahl Sitzungen der Kommission

und der Arbeitsgruppen: 15

Von der Kommission wurden folgende Arbeitsgruppen bestellt:

181/11 Schallschutz und Raumakustik in Schulen

Präsident: Prof. W. Furrer, Bern

181/20 In Koordination mit der ISOL SUISSE FK 40: Schallfibel

Präsident: Ing. R. Gartenmann, Bern

185/1 Schallschutz bei sanitären Anlagen

Präsident: Arch.-Techn. HTL

W. Brandenberger, Zürich

185/3 Schallschutz bei Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage

Präsident: Ing. H. Baumann, Zürich

185/6 Vibrationen und Erschütterungen, in Koordination mit der Kommission 3 des VSS

Präsident: Arch.-Techn. HTL S. Bargetzi, Bern

186 Prüfnormen

Präsident: Dr. P. Szabo, Sursee

mit 4 Unterarbeitsgruppen:

– Normverfahren für Schallmessungen im Laboratorium und im Bau

Vorsitz: Prof. A. Lauber, Dübendorf

– Vereinfachtes Schallmessverfahren in Bauten

Vorsitz: Prof. A. Lauber, Dübendorf

– Schalltechnische Beurteilung des Bauwerkes

Vorsitz: Arch. R. Ernst, La Sarraz

– Anforderungen an Schallmessequipen

Vorsitz: Ing. W. Hess, Zürich.

Ergebnisse

– Publikation der Dokumentation SIA 21 Schallschutz, Wärmeschutz – Probleme der Praxis

– Vernehmlassungsentwurf der neuen Norm 181/11

Schallschutz und Raumakustik in Schulen

Ziele für 1978

– Behandlung der Einsprachen zur neuen Norm 181/11, Rekursverfahren, Genehmigungsverfahren und Drucklegung der Norm.

– Erarbeitung von definitiven Entwürfen für Normen, Richtlinien oder Empfehlungen, entsprechend den oben angegebenen Arbeitsgebieten der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Prof. A. Lauber

Kommission 183: Baulicher Brandschutz
Commission 183: Protection contre le feu

Präsident: Ing. R. Schlaginhausen, Frauenfeld

Im Berichtsjahr fand keine Kommissionssitzung statt. Die laufenden Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

Der Präsident vertrat die Interessen des SIA an den monatlichen Sitzungen der Technischen Kommission der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen. Diese hat zwei neue Wegleitungen verabschiedet:

Einstellräume für Fahrzeuge und Maschinen mit Verbrennungsmotoren
Lagerung und Umfüllen von brennbaren Flüssigkeiten.

Ausserdem wurde von der Technischen Kommission eine Überarbeitung der «Methodischen Bewertung der Brandgefährdung und Ableitung von Schutzmassnahmen» mit dem Ziel einer übersichtlicheren Darstellung in Angriff genommen. In der Arbeitsgruppe ist der SIA durch die Ingenieure Dr. M. Hirt, Lausanne und B. Schneeberger, Bern, vertreten.

R. Schlaginhausen

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken
Commission 188: Protection contre l'infiltration d'eau dans les constructions

Präsident: Ing. A. Peduzzi, Zürich (im Januar 1978 gestorben)

Anzahl Sitzungen
Hauptkommission: keine
Die verschiedenen Arbeitsgruppen sowie deren Untergremien: 25

Ergebnisse

Die nachfolgenden Normen bzw. Empfehlungen sind im Vernehmlassungsverfahren:

- Norm 279 «Wärmedämm-Stoffe»
- Empfehlung 272 «Grundwasser-Abdichtungen»
- Empfehlung 273 «Gussasphalt im Hochbau».

Ziele für 1978

Publikation der nachfolgenden Normen bzw. Empfehlungen:

- Norm 279 «Wärmedämm-Stoffe»
- Empfehlung 272 «Grundwasser-Abdichtungen»
- Empfehlung 273 «Gussasphalt im Hochbau»
- Beendigung der Norm «Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dichtungsbahnen»
- Beendigung der Empfehlung «Fugen».

† A. Peduzzi

Kommission 260: Tragwerksicherheit
Commission 260: Sécurité des constructions

Präsident: Prof. J. Schneider, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen
Kommission: 1
Sachbearbeitergruppe: 12

Ergebnisse

Aufgrund eines Zwischenberichtes der Sachbearbeitergruppe konnten zu Anfang des Jahres wichtige Vorentscheide bezüglich Ziel, Zweck und Gliederung der Norm 260 und der Abgrenzung zu anderen statisch-konstruktiven Normen gefällt werden. Auf dieser Basis hat die Sachbearbeitergruppe in intensiver Arbeit einen ersten Grobentwurf der Norm ausgearbeitet.

Ziele für 1978

Diskussion, Kritik, Verbesserung und Verfeinerung des Grobentwurfs der Norm 260. Hierfür sind zwei bis drei Sitzungen der Gesamtkommission und mehrere Sitzungen noch zu bildender kleinerer Gruppen sowie der Sachbearbeitergruppe nötig.

Prof. J. Schneider

Kommission 320: Vorfabrizierte Beton-Elemente
Commission 320: Eléments préfabriqués en béton

Präsident: Dr. E. Basler, Ing., Zürich

Im Berichtsjahr fand eine Kommissionssitzung statt. Sie diente der Behandlung der Rekurse und der letzten Bereinigung des Entwurfes. Die definitive Fassung wurde der Zentralen Normenkommission vorgelegt, welche die Norm an ihrer Sitzung im November verabschiedete.

Die Norm wird im Frühjahr 1978 erscheinen.

Dr. E. Basler

Kommission 321: Bemessungsgrundlagen (vorfabrizierte Beton-Elemente)
Commission 321: Bases de calcul (éléments préfabriqués en béton)

Präsident: Dr. T. Konz, Ing., Zürich

1 Sitzung

Es wurden die einzelnen Textvorschläge weiter beraten. Da nun aber die Norm 162 einer Totalrevision unterworfen wird, wird die Arbeit der Kommission 321 eingestellt und das bisher erarbeitete Material der Kommission 162 übergeben.

Dr. T. Konz

Kommission 370: Aufzugsanlagen
Commission 370: Ascenseurs

Präsident: Ing. E. Bitterli, Zürich

Anzahl Sitzungen
Kommission: 0
Arbeitsgruppe 1: 17
Arbeitsgruppe 2: 10
Arbeitsgruppe 3: 3

Die Arbeitsgruppe 1 (Vorsitz E. Bitterli) und die Arbeitsgruppe 2 (Vorsitz H.R. Lerch) behandelten die Einsprachen und Vorschläge zu den Vernehmlassungsentwürfen der Norm 370.10, «Aufzüge für die Beförderung von Personen und Gütern», bzw. der Norm 370.24, «Hubvorrichtungen für Güter». Sie erstellten zuhnden der Kommission und der Einsprecher einen überarbeiteten Vernehmlassungsentwurf. Gemäss Entscheid der ZNK wird der Aufbau des Vernehmlassungsentwurfes der Norm 370.10 in Anlehnung an die nunmehr geltende Europäische Norm EN 81, Sicherheitsregeln für elektrisch betriebene Personen- und Lastenaufzüge, beibehalten und keine Gliederung in zwei Teile, Norm einerseits und Erläuterungen und Beispiele andererseits, vorgenommen.

Die Arbeitsgruppe 2 erstellte ferner einen zweiten Entwurf zur Norm 370.21, Güteraufzüge für mechanisches Beladen und Entladen, und unterbreitete diesen der Kommission zur Stellungnahme. Des weiteren erarbeitete die Arbeitsgruppe einen ersten Entwurf zur Norm 370.23, Kleingüteraufzüge für mechanisches Beladen und Entladen. Eine aus Vertretern interessierter Stellen ad hoc gebildete Arbeitsgruppe 3 (Vorsitz E. Bitterli) behandelte einen Entwurf der TK 10 des CEN zu einer Europäischen Norm über die Sicherheit von Fahrtruppen und Fahrsteigen (Personenfahrbänder). Abgesehen von einigen Einzelheiten stimmte sie dem Entwurf zu.

Ziele für 1978

Bereinigung der Normen 370.10 und 370.24 zur Genehmigung durch die ZNK und die Delegiertenversammlung sowie für die Inkraftsetzung.

Arbeitsgruppe 1:

Behandlung eines Entwurfs der TK 10 des CEN über die Sicherheit von Aufzügen mit hydraulischem Antrieb und, in Anlehnung an diesen Entwurf, Ausarbeitung eines zweiten Teils zur Norm 370.10.

Arbeitsgruppe 2:

Ausarbeitung der Vernehmlassungsentwürfe der Normen 370.21 und 370.23 und Behandlung der Einsprachen. Ausarbeiten eines Entwurfes der Norm 370.22, Kleingüteraufzüge für Beladen und Entladen von Hand.

Arbeitsgruppe 3:

Behandlung eines überarbeiteten Entwurfs des CEN über Fahrtruppen und Fahrsteige und Ausarbeiten eines Entwurfes für eine SIA-Norm mit dem Ziel, den CEN-Entwurf zu übernehmen.

Kommission:

Behandlung der von den Arbeitsgruppen unterbreiteten Entwürfe und Vorschläge.

E. Bitterli

Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen
Commission 400: Rationalisation dans l'établissement des plans et dessins de construction

Präsident: Ing. H.R. Schalcher, Zürich

4 Sitzungen

Ergebnisse

Im Frühsommer 1977 konnte der erste Zwischenbericht der Kommission 400 fertiggestellt werden. Dieses Dokument wurde im Rahmen einer beschränkten Vernehmlassung zahlreichen Projektierungsbüros, Bauunternehmungen sowie öffentlichen und privaten Bauherren zur Stellungnahme unterbreitet. Im Herbst 1977 konnte die Auswertung dieser Stellungnahmen durchgeführt werden, wobei die Antworten, neben einigen fachlichen Kritiken, grundsätzlich als positiv beurteilt werden können.

Ziele für 1978

Im Jahre 1978 soll auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Vernehmlassung die Sachbearbeitung weitergeführt und die Resultate vervollständigt werden, so dass im Herbst 1978 der bereinigte Entwurf einer Empfehlung den interessierten Kreisen vorgestellt werden kann, der im Frühjahr 1979 veröffentlicht werden soll.

H.R. Schalcher

Kommission 410: Sinnbilder und Benennungen der Installationstechnik
Commission 410: Signes conventionnels et désignations dans la technique des installations

Präsident: Ing. K. Bösch, Zürich

Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten fand am 24. März 1977 in Zürich eine ISO-Sitzung der TC 59 / SC 8 / WG 4 statt, an welcher der von der Schweizer Delegation erarbeitete Normentwurf «Symbols for plumbing, heating, ventilation and ducting» von der ganzen WG 4 angenommen wurde. Damit war die Voraussetzung geschaffen, die Empfehlung 410 fertigzustellen.

In 2 Sitzungen hat die Kommission die Stellungnahmen der interessierten Kreise behandelt. Die gesamte Überarbeitung aller Zeichnungen, Texte und Inhalte der ersten SIA-Norm, die in vier Sprachen erscheinen wird, war Ende Oktober abgeschlossen.

Die Zustimmung der ZNK erfolgte am 9. November 1977. Die Herausgabe kann im 2. Quartal 1978 erfolgen. Für das Jahr 1978 ist die Erarbeitung folgender Zusatz-Empfehlungen vorgesehen:

- Aussparungen: Regeln und Legenden
- Kennbenennung, Kurzzeichen, Kennfarbe und Schrift für Medienpläne und ausgeführte Anlagen.

K. Bösch

Kommission 416: Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten
Commission 416: Surfaces d'étages et volumes construits

Präsident: Arch. H. Litz, Zürich

Die Kommission tagte im vergangenen Berichtsjahr nicht. Sie wartet Resultate ab und sammelt Erfahrungen, die mit der Empfehlung 416 gemacht werden.

H. Litz

Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik
Commission pour la science et la technique hydrologiques

Präsident: Prof. Dr. Th. Dracos, Ing., Zürich
1 Sitzung

Die Kommission organisierte eine Tagung mit dem Thema «Grundwasser-Qualitätsfragen», die von etwa 110 Interessenten besucht war. Die Referate wurden in der Zeitschrift «Gas Wasser Abwasser» publiziert und allen Teilnehmern in einem Sonderdruck zugestellt.

Im Rahmen dieser Tagung fand auch die Generalversammlung der Interessenten der Kommission statt. Seitens der Kommission wurde an diesem Anlass der Vorschlag unterbreitet, eine neue Arbeitsgruppe zu bilden, die das Problem der thermischen Belastung des Grundwassers behandeln sollte. Diese Arbeitsgruppe konnte im Herbst dieses Jahres ihre Arbeiten aufnehmen. Sie wird von Dr. D. Bovet, Laboratoire de géotechnique EPF Lausanne, präsiert.

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe Grundwasseranreicherung sind so weit gediehen, dass im Laufe des Sommers die Redaktion des Leitfadens abgeschlossen werden konnte. Zu Beginn des Jahres 1978 wird der Entwurf dieses Leitfadens vorgelegt werden können.

Prof. Dr. Th. Dracos

Kommission für Informatik
Commission de l'informatique

Präsident: J. Vaisy, ing., Genève
3 séances plénières d'une journée.

En parallèle, les trois groupes de travail se sont réunis plusieurs fois et ont déjà fait progresser de façon satisfaisante les études des mandats qui leur étaient confiés.

L'édition du catalogue des programmes et le contrôle de la qualité des programmes qui y figurent ont été le thème principal des travaux de la commission. La prise en compte dans les honoraires de l'utilisation de l'informatique a aussi été abordée en détail.

Ces problèmes continueront en 1978 d'occuper la commission qui devra concrétiser les résultats obtenus et organiser la maintenance du catalogue des programmes.

J. Vaisy

4. Gemeinsame Aktionen

4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

Präsident: Prof. H. Hauri, Ing., Zürich

In seiner 14. ordentlichen Sitzung vom 25. Mai 1977 hat sich der Stiftungsrat des Registers neben der Behandlung der statutarischen Traktanden eingehend mit den Auswirkungen des neuen Berufsbildungsgesetzes beschäftigt. Diskutiert wurden vor allem die Möglichkeiten der Verankerung der Stiftung im Gesetzestext und die Frage, ob der Bund das Register allenfalls mit offiziellen Aufgaben betrauen könnte, sowie die Neuregelung der Titel für HTL-Absolventen. Der Stiftungsrat hat ausserdem die vom Direktionskomitee vorgeschlagenen Mitglieder der vorberatenden Kommission für Planer gewählt. Einstimmig wurde die Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETHZ, GEP, als weiterer Trägerverband in die Stiftung aufgenommen.

Das Direktionskomitee hat sich in drei Sitzungen mit den Vorbereitungsarbeiten für die Stiftungsratsitzung, dem Neudruck des Registers, Fragen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Berufsbildungsgesetzes, der Anerkennung des Registers durch weitere Kantone, der Einführung eines neuen Registers für Planer, der Berufspraxis für Absolventen anerkannter Schulen, dem Wettbewerbswesen für Architekten, den Wegleitungen für Architekten und Architekt-Techniker, der Anerkennung weiterer Technikerschulen sowie mit verschiedenen Anfragen interessierter Kreise befasst.

Die Prüfungskommissionen der Stiftung haben in 16 Sitzungen 72 Gesuche behandelt. In 42 Fällen wurde Eintragung, in 17 Ablehnung und in 13 Fällen Rückstellung des Gesuches beschlossen. Am 31. Dezember 1977 waren noch 51 Gesuche pendent.

Aufgrund von Diplomen anerkannter Schulen und des Nachweises der im Reglement vorgeschriebenen Praxis von 3 bzw. 2 Jahren wurden 124 Fachleute eingetragen, und zwar:

19 Ingenieure
21 Architekten
36 Ingenieur-Techniker
45 Architekt-Techniker
3 Techniker

Die Kommission für Beschwerden hat unter dem Präsidium von H. Dellsperger, Vizedirektor des BIGA, in einer zweitägigen Sitzung neun Beschwerden behandelt. In fünf Fällen wurde dem Stiftungsrat Ablehnung beantragt, in zwei Fällen wurde empfohlen, die Wartefrist für eine Wiederanmeldung zu verkürzen, für einen Beschwerdeführer soll eine Ergänzungsprüfung angeordnet werden, und ein Gesuch wurde auf Antrag der betreffenden Prüfungskommission an diese zur nochmaligen Beurteilung zurückgewiesen.

Die Geschäftsstelle hat sich in diesem Jahr neben ihrer üblichen Tätigkeit nochmals eingehend mit der Bereinigung des Adressenmaterials sowie mit den letzten Vorbereitungsarbeiten für den Neudruck des Registers, der Ende des Jahres abgeschlossen werden konnte, beschäftigt. Das Direktionskomitee beabsichtigt nun, dieses Verzeichnis allen Baudepartementen und anderen interessierten Stellen des Bundes und der Kantone zur Verfügung zu stellen und wird sich dafür einsetzen, dass dieses in Zukunft im Sinne der Zielsetzungen der Stiftung vermehrt angewendet wird.

4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

Präsident: Prof. Dr. A. Pozzi, Ing., Zürich

Das Schwergewicht der Tätigkeit lag wie in den Vorjahren im Bereich der Projektadministration. Eine Revision des BKP wurde in Angriff genommen. Sie soll die Übereinstimmung mit dem inzwischen weiterentwickelten NPK wiederherstellen. Der NPK wurde mit 4 deutschen und 10 französischen Heften ergänzt; er hat damit einen hohen Vollständigkeitsgrad erreicht. Die wachsenden Abonnentenzahlen deuten auf eine zunehmende Anwendung hin. Die Kurstätigkeit auf den Gebieten BKP, NPK, Ablaufplanung und Projektmanagement wurde weitergeführt.

Im Bereich Masskoordination wurde die Arbeit an einem Forschungsauftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen aufgenommen; daneben wurde intensiv an Normen auf diesem Gebiet gearbeitet, wobei vermehrt auf internationale Kompatibilität geachtet wurde. Zum Modulkatalog erschien eine Nachlieferung.

Ein neues Arbeitsgebiet hat 1977 erstmals Resultate zeitigt: Im Herbst erschienen der

Liegenschaftskontenplan und das Buch Liegenschaftsbuchhaltung. Aus der Vereinheitlichung des Rechnungswesens in der Liegenschaftsverwaltung wird eine bessere Kenntnis der Folgekosten erwartet. Diese Folgekosten können als Entscheidungs- und Projektierungsgrundlagen bei neuen Projekten eingesetzt werden. Der LKP ist somit eine sinnvolle Ergänzung des BKP.

Eine umfassende Studie zur zukünftigen Tätigkeit des CRB konnte abgeschlossen und publiziert werden: Die «Entwicklungsplanung CRB 1977 bis 1981» wird Vorstand und Geschäftsleitung als Unterlage für die mittel- und kurzfristige Planung dienen.

Das Jahr 1977 hat wiederum zufriedenstellende Geschäftsergebnisse gebracht. Für die Berichterstattung im einzelnen wird auf den vollständigen Jahresbericht des CRB verwiesen, der bei der Geschäftsstelle an der Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich, bezogen werden kann.

4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr 1976/77 hat das Baugewerbe keinen Aufschwung zu verzeichnen gehabt. Unsere Kasse hat demgegenüber ein reges Interesse an ihren Leistungen festgestellt und entsprechend viel Zeit in die Beratung investiert; hingegen waren es meist einzelne Personen (Arbeitnehmer aus Betrieben ohne Vorsorge und Selbständig-erwerbende), welche beitraten. Die Arbeitgeber nahmen weiterhin eine abwartende Haltung ein.

Per Saldo ist die Mitgliederzahl, wenn auch gemässigt, weiter gestiegen. Wir hoffen, dass dieser sehr erfreuliche Trend weiterhin anhält und sich auch wieder vermehrt Büros und Betriebe gesamthaft zum Eintritt in unsere Kasse entschliessen können.

Administration

Der *Stiftungsrat* ist das oberste Gremium. Der SIA zählt vier Delegierte. Ausser Prof. J.C. Piguet, Präsident, sind es die Herren Arch. H. Danzeisen, St. Gallen, Arch. M. Brianza, Basel, und Ing. W. Rüef, Zürich. Der Stiftungsrat hielt eine Sitzung ab und beschloss u.a., das Maximum für die anrechenbare Besoldung auf Fr. 75 000.— zu belassen.

Die *Verwaltung* ist vom Stiftungsrat gewählt und für die Geschäftsführung verantwortlich. Sie setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Präsident: Arch. Th. Baumeler, Wolhusen (Vertreter FSAI)
Mitglieder: Dr. U. Zürcher, Generalsekretär SIA, Zürich
H. Hafner, lic. oec. publ., Generalsekretär STV, Zürich

Die *Geschäftsstelle* ist seit Gründung der Kasse die Allgemeine Treuhand AG, Bern. Geschäftsführer: P. Senn, Prokurist.

Rückversicherung

Die im Prinzip von der Pensionskasse selbständig (autonom) getragenen Risiken Invalidität und Todesfall sind bei einem Pool von sechs schweizerischen Versicherungsgesellschaften, bei dem die Berner Lebensversicherungsgesellschaft geschäftsführend ist, teilweise rückversichert.

Mitgliederbewegung

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber erhöhte sich um 5 auf 163, indem 5 neue Büros eintraten. Die Zahl der Versicherten

stieg um 18 auf 883, bei 74 Eintritten, 53 Dienstaustritten und 3 Todesfällen.

Die Mitgliederbewegung in diesem Geschäftsjahr zeigt das folgende genaue Bild:

	Büros	Versicherte
Bestand am 30. Juni 1976	158	865
Eintritte	5	74
Austritte	—	53
Austritte infolge Pensionierung	—	—
Todesfälle	—	3
	163 ¹	883 ²
Zuwachs	5	18

¹ Davon zurzeit 8 Büros ohne Versicherte, konsolidierte Anzahl Büros mit Versicherten somit 155.

² Davon 213 Einzelversicherte; 155 Büros mit 670 Versicherten. Dies ergibt einen Durchschnitt pro Büro von rund 4 Versicherten.

Versicherte Lohnsumme

30.6.1976 Fr. 31 704 000.—,
Durchschnitt pro Versicherten Fr. 36650.—,
30.6.1977 Fr. 32 707 000.—,
Durchschnitt pro Versicherten Fr. 37040.—.

4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Präsident: Ing. R. Schlaginhafen, Frauenfeld

Der Textumfang der beiden Zeitschriften, der «Schweizerischen Bauzeitung» und des «Bulletin technique de la Suisse romande» hielt sich im Rahmen des Vorjahres. Die Redaktoren haben dem Leser einen Inhalt von hohem Niveau mit Behandlung zahlreicher aktueller Fragen geboten. Wiederum sind von beiden Zeitschriften je 6 SIA-Sondernummern erschienen, die besonders auch der vereinsinternen Information dienen und allen Mitgliedern zugestellt wurden.

Mit den Sektionen Genf und Waadt, für deren Mitglieder das Bulletin technique de la Suisse romande obligatorisches Organ ist, konnte bezüglich Abonnementspreis eine Lösung gefunden werden, welche mit Hilfe des Zentralvereins die Weiterführung der Zeitschrift auch im Jahre 1978 erlaubt.

Das Hauptziel für das kommende Jahr ist die äussere Neugestaltung der beiden Zeitschriften durch Schaffung eines ansprechenden, einheitlichen Titelbildes und Findung eines gemeinsamen Namens. Auch der Textteil soll unter Ausnutzung der Möglichkeiten der modernen Druckverfahren grafisch besser und übersichtlicher gestaltet werden. Der Verwaltungsrat hat eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Trägervereine und den beiden Chefredaktoren zur Ausarbeitung von Vorschlägen eingesetzt.

4.5 SIA-Haus AG

Präsident: Arch. W. Stücheli, Zürich

Der Verwaltungsrat befasste sich in zwei Sitzungen mit den laufenden Geschäften der Gesellschaft. Das SIA-Haus ist voll vermietet, und es fanden keine Mieterwechsel statt. Auch in baulicher Hinsicht befriedigt der Zustand der Liegenschaft; ausserordentliche Reparaturen oder Erneuerungen waren nicht erforderlich.

An der 10. ordentlichen Generalversammlung vom 1. Juli 1977 im Kongresshaus Zürich nahmen 68 Aktionäre teil. Sie vertraten 6456 der total 9500 Stimmen. Dank der recht guten

finanziellen Situation der Gesellschaft konnten, wie im Vorjahr, die Ausschüttungen von 6% Dividende auf dem Vorzugs-Aktienkapital von Fr. 4,5 Mio. und von 2% auf dem Stamm-Aktienkapital von Fr. 0,5 Mio. beschlossen werden. Das Stamm-Aktienkapital befindet sich in Form von Namensaktien im Besitze des SIA-Zentralvereins und aller SIA-Sektionen. Bei den Vorzugsaktien handelt es sich um Inhaberpapiere, welche sich im Besitze von rund 350 SIA-Einzelmitgliedern, Firmen und Verbänden befinden und nach Feststellungen der Geschäftsleitung nur in seltenen Fällen zum Verkauf gelangen.

4.6 Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK

Präsident: Prof. Dr. P. Profos, Ing., Zürich

Durchführung der Arbeiten

- Beratungen, Beschlüsse: 1 Vollsitzung, 1 Sitzung des Arbeitsausschusses
- Laufende Arbeiten: Präsident, Sekretariat.

Mutationen

- Mitgliederorganisationen: unverändert
- Delegierte: 4 Mutationen
- Rücktritt des Präsidenten per Ende 1977 (vakant)
- Wechsel der Sekretariatsadresse: ab 1. Februar 1978: c/o SIA, Selnaustrasse 16 (Postfach), 8039 Zürich.

Aktivitäten

- Zusammenarbeit mit andern Weiterbildungsgremien: im bisherigen Rahmen. Kontaktnahme (Besichtigung) mit Ausbildungszentrum Sandoz, Muttenz
- Informationstätigkeit: Herausgabe des «Vademekums für Organisatoren von Weiterbildungskursen»; Herausgabe von WBK-Bulletin Nr. 14 und 15
- Laufende Information über Weiterbildungsangelegenheiten auf telefonische und schriftliche Anfragen hin (Sekretariat)
- Anbahnen weiterer Aktivitäten auf dem Gebiet der Weiterbildung (Vademekum für die Vorbereitung auf die Registeraufnahmeprüfung — Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Andragogik).

4.7 Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf

Präsident: Arch. P. Hartung, Schaffhausen

Die Ausbildungskommission (ABK) trat im Berichtsjahr viermal zusammen.

Tätigkeitsverlauf

Die Aufsichtskommissionen und teilweise auch die Kurskommissionen gemäss SIA-Reglement 1070, Art. 6 und 8, sind mit Ausnahme des Kantons Graubünden konstituiert worden. Sie haben grösstenteils ihre Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung von Einführungskursen A oder/und B aufgenommen.

Kursmeldewesen

Mit dem Anlaufen der Einführungskurse ist das Meldewesen zu regeln. Zuzufolge des derzeit gültigen Weges «Kurskommission — Aufsichtskommission — Kantonales Berufsbildungsamt — BIGA» fehlt der Ausbildungskommission die Übersicht, da nur vereinzelt Kurskommissionen Mitteilung erstatten.

Subventionswesen

Mit dem teilweisen Abbau der Beitragssätze 1978 (z.B. BIGA 10%) können gegenüber den

Kurs-Budgets Kursdefizite entstehen, welche gegebenenfalls durch die regionalen Trägerverbände zu decken sind. Weder die Ausbildungskommission noch die schweizerischen Trägerverbände können dazu herangezogen werden.

Dokumentationsstelle

Die vorhandenen Unterlagen von Einführungskursen sind in einer interimistischen Dokumentationsstelle beim SIA-Generalsekretariat zusammengefasst worden und stehen Interessenten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Verhältnis zur SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA)

Die Einordnung der Ausbildungskommission ist auf Grund der bisherigen Tätigkeit gemäss dem seinerzeit erstellten Organigramm klarer definiert und beschlossen worden. Sie wirkt als exekutives Gremium in enger Zusammenarbeit mit der neu konstituierten Arbeitsgruppe A2 der FGA und untersteht der Fachgruppe.

Personelle Änderungen

Anstelle der zurückgetretenen Herren H.R. Lanz, Arch., Winterthur, und H.R. Ogi, Baufachlehrer, Steffisburg, sind neu in die ABK gewählt worden die Herren G. Wüthrich, Ing., Basel; E. Noser, Baufachlehrer, Winterthur, sowie R. Schwerzmann, Arch., Zürich (Verbindung zur AG-A2).

Zielsetzung für 1978

Die bevorstehenden Arbeiten werden sich vornehmlich auf Dienstleistungen zu Gunsten der Aufsichts- und Kurskommissionen, die Koordination administrativer Belange und das Einführen der EK A und B in allen Regionen konzentrieren. Es liegt nunmehr im Bereich des Möglichen, bis 1979 in nahezu allen Regionen das im SIA-Reglement 1070 formulierte Ziel erreichen zu können.

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

Der SIA ist Kollektivmitglied bei folgenden schweizerischen Vereinigungen und Nationalkomitees:

- Forum Helveticum
- Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der ETH Zürich
- Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
- Korrosionskommission
- Leonhard-Euler-Gesellschaft
- LIGNUM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Schweiz. Aktion Gemeinsinn für Energiesparen
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Abwasserinstallationen
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung
- Schweiz. Aufzugsverein
- Schweiz. Forstverein
- Schweiz. Gesellschaft für Akustik
- Schweiz. Gesellschaft für Automatik
- Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik
- Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung
- Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland

Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft
 Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren
 Schweiz. Nationalkomitee der IAESTE
 Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz
 Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, CH-AGRID
 Schweiz. Normen-Vereinigung
 Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband
 Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik
 Schweiz. Vereinigung für Atomenergie
 Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
 Schweiz. Vereinigung für Landesplanung
 Schweiz. Vereinigung für Urheberrecht
 Schweiz. Wasserwirtschaftsverband
 Stiftung Technorama der Schweiz

Da diese Organisationen eigene Jahresberichte herausgeben, verzichten wir hier auf eine Berichterstattung über ihre Tätigkeit. Mitglieder des SIA, die sich speziell für die Arbeit der einen oder anderen dieser Vereinigungen interessieren, erhalten deren Adressen beim Generalsekretariat des SIA.

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

Präsident: Arch. A. Rivoire, Genf

Der Vorstand der Sektion Schweiz der UIA hielt zwei Sitzungen ab: am 17. Mai und 9. Dezember 1977, beide Male in Bern. Eine Arbeitsgruppe kam am 1. April zusammen, um die schriftlichen Berichte von Schweizer Mitgliedern der UIA-Arbeitsorgane über Tätigkeit, Programm und spezielle Probleme dieser Gremien zu studieren. Hierauf wurde in den Plenarsitzungen die Frage der Schaffung von Basisgruppen («groupes d'appui») weiter behandelt und zu Beschlüssen geführt, die 1978 in die Tat umgesetzt werden sollen. Als Basisgruppen kommen entweder bestehende Organisationen — z.B. SIA-Kommissionen oder Fachgruppen — oder noch zu schaffende Gruppierungen in Frage. Die Schweizer Delegierten in UIA-Gruppen sind z.T. sehr aktiv. Sie nehmen nicht nur an den internationalen Veranstaltungen teil, sondern befassen sich oft massgebend mit deren Vorbereitung und erstatten mündlich oder schriftlich Bericht, mit persönlichen Kritiken und Anregungen. Wir möchten den Appell an die Architekten SIA/BSA/FSAI wiederholen, sich für diese Arbeiten zu interessieren und Kontakt mit den Verantwortlichen aufzunehmen, wenn sie Auskunft wünschen oder den Eindruck haben, sie könnten zu den betreffenden Studien Beiträge leisten. In diesem Sinne geben wir nachstehend die Namen der Schweizer Vertreter in den UIA-Arbeitsgruppen bekannt:

Groupe de travail «Aménagement»
 Claude Wasserfallen, Lausanne
 Cédric Guhl, Zurich, suppléant

Groupe de travail «Habitat»
 Hans Hubacher, Zurich
 Alin Décoppet, Lausanne, suppléant

Groupe de travail «Sports et loisirs»
 Bernard Meuwly, Lausanne

Groupe de travail «Construction et industrialisation»

Jean Duret, Genève (secrétaire de ce groupe)

Groupe de travail «Espaces éducatifs»

Jean-Pierre Cahen, Lausanne

Groupe de travail «Santé publique»

Hans Spitznagel, Zurich

Groupe de travail «Concours internationaux»

Paul Morisod, Sion

Commission «Exercice de la profession»

Alin Décoppet, Lausanne

Arch. Adolf Wasserfallen, Stadtbaumeister von Zürich, der während vieler Jahre mit grossem Einsatz und Effizienz in der Arbeitsgruppe «Sports et loisirs» mitwirkte, ist zurückgetreten und wurde durch Arch. Bernard Meuwly, Stadtbaumeister von Lausanne, ersetzt. Die Arbeitsgruppe der UIA «Internationale Architekturwettbewerbe» kam am 5. und 6. September 1977 in Anwesenheit des Generalsekretärs der UIA, Michel Weill, in Zürich zusammen. Sie wird ihre Arbeiten Anfang 1978 abschliessen, mit der Vorlage von Anregungen zur Förderung der internationalen Wettbewerbe sowie von Empfehlungen an die Adresse der Beteiligten: Auslober, Preisrichter, Teilnehmer.

Der Vorstand befasste sich mit der Vorbereitung der Schweizer Beteiligung am XIII. Weltkongress der UIA, der vom 23. bis 27. Oktober 1978 in Mexiko stattfinden und dem Thema «Architecture et développement national» gewidmet sein wird. Nach dem Kongress wird, ebenfalls in Mexiko, die Generalversammlung der UIA abgehalten. Unter anderen Geschäften stehen die statutenmässige Wahl des Präsidenten und des Quästors sowie die Ernennung eines neuen Generalsekretärs der UIA infolge Rücktrittsabsichten von Arch. Michel Weill, auf dem Programm. Der Vorstand der Sektion Schweiz wird zu gegebener Zeit dazu Stellung nehmen und insbesondere die Wiederwahl von Professor Ch. Ed. Geisen-dorf als Quästor der Union beantragen.

Unter dem Namen «ARKISYST» läuft eine gemeinsame Aktion der UNESCO, der UIA und des Wohnbauministeriums Spaniens, die zum Ziele hat, den Zugang zur Information auf dem Gebiet der Architektur weltweit zu erleichtern. Die Sektion Schweiz wird sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Umfrage, welche diesem Vorhaben zugrunde liegen wird, beteiligen.

Am 2. Dezember 1977 besuchte Arch. J.M. Austin-Smith, Vizepräsident der geographischen Gruppe I der UIA, zusammen mit seiner Frau die Sektion Schweiz. In einem ungezwungenen Gespräch mit einer kleinen Delegation des Vorstandes im SIA-Haus in Zürich legte er seine Vorstellungen über die Zukunft der UIA dar.

Die Information — seit Jahren ein besonderes Anliegen des Vorstandes — wurde im Berichtsjahr durch gelegentliche Veröffentlichungen in den Vereinsorganen der beteiligten Verbände, SIA, BSA und FSAI, ausgebaut. In der Dezemberrummer des Bulletin der A3E2PL (ehemalige Studierende der ETH Lausanne) erschien ein Beitrag der Sekretärin der Sektion Schweiz, D. Haldimann, über Geschichte, Struktur, Ziele und Tätigkeit der UIA, mit Akzentsetzung auf die Präsenz der Schweiz, die von Anfang an in der 1948 in Lausanne gegründeten internationalen Organisation aktiv war.

Sehr positiv gestaltet sich, dank der Mitwirkung von Prof. J.W. Huber, Eidg. Baudirektor, im Vorstand, der Kontakt zu den Bundesstellen. Dadurch wird manche Aktion der Sektion Schweiz, deren finanzielle und arbeitsmässige Mittel naturgemäss beschränkt sind, erleichtert.

6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Anlässlich der Generalversammlung der FEANI vom 30. September 1977 ist Prof. J.C. Piguet statutengemäss als Präsident zurückgetreten. In Anerkennung seiner dreijährigen, von den Mitgliedern sehr geschätzten Tätigkeit, wurde er zum Ehrenpräsidenten der FEANI ernannt. Das schweizerische Nationalkomitee freut sich über diese Ehrung und gratuliert Prof. Piguet auch hier herzlich. Als neuer Präsident der Föderation wurde Yvan Mirochnikoff (Frankreich) gewählt. Das Direktionskomitee hatte am Tage zuvor folgende Wahlen vorgenommen: W. Wright (Irland) und A. Gravy (Belgien) zu Vizepräsidenten; J.P. Wagener (Luxemburg) zum Quästor; R. Bureau (Frankreich) zum Generalsekretär, eine Funktion, die er bereits seit dem Hinschied von Prof. Dr. V. Broïda am 28.11.1976 ad interim ausübte.

Im Nationalkomitee wurde H. Aeppli, Vertreter des STV, durch Ad. Gertsch, Bellinzona, ersetzt. Ing. A. Realini, der Ende November 1977 zum Präsidenten des SIA gewählt wurde, ist im Nationalkomitee durch Ing. A. Erne, Aarau, Mitglied des Central-Comité des SIA, ersetzt worden.

Das Nationalkomitee hielt nur eine Sitzung ab, am 13. Juli 1977. Es besprach aktuelle Probleme der FEANI, vor allem die neuesten Vorschläge betreffend das Europäische Register der höheren technischen Berufe. Die Auffassungen gingen z.T. auseinander, so bezüglich der Zweckmässigkeit, in das Europäische Register auch die Techniker aufzunehmen. Um nicht den Eindruck einer Diskriminierung aufkommen zu lassen, schlug das Nationalkomitee vor, im Europäischen Register nicht mehr von Kategorien zu sprechen, sondern von einzelnen Registern für die Ingenieure mit akademischer Bildung, die Ingenieure mit technischer Ausbildung und allenfalls die Techniker. Der Vorschlag wurde an die FEANI weitergeleitet und war Ende Jahr dort noch im Studium.

Das Nationalkomitee nahm vom Programm der FEANI-Komitees Kenntnis und beschloss, Prof. U. Mocaïco von der ETH Lausanne als neuen Präsidenten des Ausbildungskomitees vorzuschlagen. Seine Wahl ist inzwischen erfolgt.

6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Anlässlich der Sitzung des Nationalkomitees vom 13. Juli 1977 berichtete Prof. J.C. Piguet über die Generalversammlung der FMOI vom 23. Juni 1977 in Warschau. Es waren rund 40 Nationalmitglieder und vier internationale Mitglieder (FEANI, FAE Fédération des ingénieurs arabes, CEC Council of Engineering Institutions, UPADI Pan American Union of Engineering) vertreten. S. Ben Jemaa (Tunesien) wurde als Präsident wiedergewählt, desgleichen Prof. J.C. Piguet als erster Vizepräsident. Neuer Generalsekretär ist Ing. C. Herselin (Frankreich). Durch eine Ergänzung der Statuten wurde der Begriff der

«Regionalmitglieder» eingeführt; es sind dies Gruppierungen von Ingenieurorganisationen in einer bestimmten Region, die jede für sich zu klein wäre, um der FMOI beizutreten (z.B. die Karibik). Als neues Nationalmitglied ist Yemen aufgenommen worden. Weitere Traktanden bildeten die finanziellen Probleme, die Beziehungen zu nicht-gouvernementalen Organisationen wie ONUDI und UNESCO, die Tätigkeit der Arbeitskomitees. Im Anschluss an die Generalversammlung fanden während zweier Tage technische Konferenzen über folgende Themen statt: Vermittlung der technischen Information, Transfer der angepassten Technologie, Zusammenarbeit zwischen Industrie und Lehranstalten, Rolle der wissenschaftlichen und fachlichen Organisationen im Hinblick auf die Standardisierung und den technischen Fortschritt.

Die nächste Generalversammlung der FMOI ist auf 1979 in Djakarta geplant.

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Der Mitgliederbestand des SIA setzte sich Ende 1977 wie folgt zusammen (als Vergleich die Zahlen per Ende 1976):

	1977	1976
Architekten	2838	2781
Bauingenieure	3066	3016
Elektroingenieure	638	646
Maschineningenieure	855	847
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	432	424
Ingenieur-Agronomen	24	24
Forstingenieure	191	192
Ingenieur-Chemiker und andere Fachgebiete	278	273
	8322	8203

Die Neuaufnahmen im Jahre 1977 (1976) verteilen sich auf die verschiedenen Fachrichtungen wie folgt:

	1977	1976
Architekten	110	126
Bauingenieure	106	122
Elektroingenieure	8	11
Maschineningenieure	32	17
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	16	20
Ingenieur-Agronomen	3	11
Forstingenieure	7	9
Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen	8	14
	290	330

Zürich, März 1978.

Für das Central-Comité des SIA

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

A. Realini

Dr. U. Zürcher

Genehmigt auf schriftlichem Wege durch die Delegierten, 30. April 1978

informationen

SIA Generalsekretariat Selnastrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 201 15 70

Die Schweizerischen Register der Technischen Berufe (REG)

Einleitung

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, dass in einigen Staaten, insbesondere im Commonwealth und in den USA, die freie Berufsausübung bzw. die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben in Unternehmungen durch staatliche Berufsregister geregelt ist. In diesen Ländern haben sich nicht nur Autodidakten, sondern auch Absolventen von Technischen Hochschulen strengen Zulassungsprüfungen durch offiziell anerkannte Berufsverbände zu unterziehen. Auf diese Weise besteht die Gewähr, dass nur solche Ingenieure und Architekten verantwortungsvolle Arbeiten übernehmen dürfen, die ihre Befähigung und Erfahrung dazu unter Beweis gestellt haben. Kurz zusammengefasst: bei der Berufsausübung zählen Berufstitel mehr als Schultitel!

Das im Jahr 1951 geschaffenen «Schweizerische dreilige Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker (REG)» verfolgt das gleiche Endziel. Es orientiert die Öffentlichkeit unmissverständlich über die Art und das Niveau der beruflichen Ausbildung der in ihm eingetragenen Fachleute. Ein wesentliches Merkmal des

Registers besteht darin, dass nicht nur Absolventen von Technischen Hochschulen, Höheren Technischen Lehranstalten und Technikerschulen eingetragen werden, sondern auch Autodidakten, d.h. Fachleute, die ihr Wissen und Können durch Praxis und individuelle Weiterbildung erworben haben. Im Verlauf einer strengen Zulassungsprüfung auf ihrem Fachgebiet wird ihnen Gelegenheit geboten, ihre durch Begabung und Fleiss erworbenen Fachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Im Register – und damit bei der Berufsausübung – werden sie den Diplominhabern der entsprechenden Stufe gleichgestellt. Sie haben das Recht, hinter die ihnen zustehende Berufsbezeichnung die Abkürzung «REG» zu setzen. Der Registereintrag ermöglicht ihnen auch den Eintritt in angesehenere Berufsverbände. Er gewinnt auch mehr und mehr an Bedeutung als Beförderungskriterium in öffentlichen und privaten Unternehmungen.

Die Jahre der Hochkonjunktur, als man froh war um jeden, der eine technische Aufgabe übernehmen wollte, haben die Bedeutung des Schweizerischen Registers zu wenig in Erscheinung treten lassen. Die

derzeitige gespannte Lage auf dem Stellenmarkt und kürzlich verschärfte Zulassungsbestimmungen haben dazu geführt, dass sich heute weit mehr Fachleute eintragen lassen als zuvor. Seitdem sich auch Absolventen von Technischen Hochschulen, Höheren Technischen Lehranstalten und Technikerschulen vor dem Eintrag über eine mindestens dreijährige Berufspraxis nach Studienabschluss auszuweisen haben, geniesst das Register auch in diesen Kreisen erhöhte Attraktivität.

Im kürzlich erschienenen neuen Verzeichnis des Registers sind bereits rund 22000 Fachleute der verschiedensten technischen Fachrichtungen eingetragen. Das Schweizerische Register der technischen Berufe darf also als repräsentativ gelten. Weitere Eintragungen erhöhen seine Bedeutung als Nachschlagewerk über qualifizierte Fachleute, die in der Lage sind, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen und in Kaderpositionen ihren Mann zu stellen. In diesem Sinn veröffentlichen wir nachstehend die «Informationen über das Register der technischen Berufe (REG)», die kürzlich vom Stiftungsrat neu herausgegeben worden sind.

Was ist das Register?

Das Register der Ingenieure, Architekten und Techniker ist eine privat-rechtliche Stiftung, welche von Verbänden und anderen Organisationen der Angehörigen technischer Berufe getragen wird. Zurzeit sind dies:

SIA Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

BSA Bund Schweizer Architekten

ASIC Schweiz. Vereinigung beratender Ingenieure

FSAI Verband freierwerbender Schweizer Architekten

A3E2PL Association amicale des anciens élèves de l'EPFL

ARCHIMEDES Verband der Absolventen und Studierenden Schweizerischer Abend-techniken

GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETHZ

Im Stiftungsrat, dem leitenden Organ, sind ausser den Trägerverbänden vertreten: der Bund durch 3 Vertreter

die Kantone durch 3 Regierungsräte

die Eidgenössischen Technischen Hochschulen durch 2 Vertreter

die Höheren Technischen Lehranstalten durch 2 Vertreter

die HTL-Absolventen und Autodidakten durch 7 Vertreter

Was ist der Zweck des Registers?

Das Register hat die Aufgabe, zu einer Ordnung auf dem Gebiet der technischen Berufe beizutragen. Zu diesem Zweck führt es Karteien mit den Namen und Adressen von allen Angehörigen der technischen Berufe, welche die Bedingungen erfüllen und sich eintragen lassen. Zurzeit umfasst das Register rund 22000 Namen. Das Register gliedert sich wie folgt:

1. In die drei Bildungsgruppen

A: Ingenieure und Architekten mit Hochschulbildung oder gleichwertiger Ausbildung

B: Ingenieur-Techniker und Architekt-Techniker mit HTL-Abschluss oder gleichwertiger Ausbildung

C: Techniker mit Abschluss einer anerkannten Technikerschule oder gleichwertiger Ausbildung

2. In jeder Bildungsgruppe werden Register geführt für die vorkommenden Fachrichtungen wie: Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik usw.

Das Register gibt jedermann Auskunft über die Eintragungen. Periodisch wird das ganze Verzeichnis publiziert. Dadurch kann die berufliche Qualifikation von Fachleuten festgestellt werden.

Wie funktioniert das Register?

Die Bedingungen und Verfahren zur Eintragung sind in einem Reglement festgehalten.

Absolventen einer ETH, einer HTL oder einer anerkannten Technikerschule sowie einer als gleichwertig anerkannten ausländischen Schule werden eingetragen, wenn sie den Nachweis erbringen, dass sie seit Schulabschluss eine gewisse Zeit in ihrem Beruf praktisch tätig sind.

Kandidaten, welche über keinen entsprechenden Schulabschluss verfügen, haben sich neben dem Nachweis einer längeren erfolgreichen Praxis einer Prüfung zu stellen. Die Prüfungskommissionen sind aus anerkannten Fachleuten aus Praxis und Schulen zusammengesetzt. So können sich Autodidakten, die sich in ihrem Beruf selbst ausgebildet haben oder Berufsleute, die sich um Eintragung in ein anderes Register bewerben, ihre Qualifikation offiziell feststellen lassen.

Die Titelfrage

Das Register verwendet bei seinen Bezeichnungen die gesetzlich geltenden Titel. Zurzeit sind dies: «Ingenieur» und «Architekt» für die im Register A, «Ingenieur-Techniker» und «Architekt-Techniker» für die im Register B und «Techniker» für die im Register C Eingetragenen.

Im neuen Berufsbildungsgesetz, das kürzlich von den Räten verabschiedet wurde, sind für die Absolventen von Höheren Technischen Lehranstalten die Titel «Ingenieur HTL» bzw. «Architekt HTL» vorgesehen. Nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes wird auch das Register diese Titel anwenden. Ungeklärt ist vorläufig die Frage, welchen Titel Autodidakten führen sollen, die sich für die entsprechende Stufe qualifiziert haben, aber keinen entsprechenden Schultitel führen.

Regelung der Berufsausübung

Der Hauptzweck des Registers besteht darin, dort als Auskunftsinstanz zu dienen, wo Zuordnungen oder Abgrenzungen auf Grund der beruflichen Qualifikation vorgenommen werden müssen.

So findet es besonders Anwendung im Bauwesen. Verschiedene Kantone verlangen in ihren Baugesetzen von den Verfassern bewilligungspflichtiger Projekte den Nachweis ihrer beruflichen Qualifikationen. Dabei stützen sie sich zunehmend an Stelle eigener Register auf unsere Institution. Auch bei der Festlegung der Teilnahmeberechtigung bei Wettbewerben oder Ausschreibungen bedient man sich oft des Registers.

Im Weiteren dient das Register bei Einstufungsproblemen im öffentlichen Dienst und privaten Betrieben.

Schliesslich soll es unseren Fachleuten, die im Ausland tätig sind, helfen, ihre Position gegenüber ihren ausländischen Kollegen zu begründen.

Schutz von Standesinteressen

Durch seine Einstufung schützt das Register die eingetragenen Fachleute in einem gewissen Masse vor unsauberer Konkurrenz durch nichtqualifizierte Aussenseiter. Von einem Schutz besonderer Standesinteressen kann aber nicht die Rede sein, da die Eintragung von der Mitgliedschaft in einem der Verbände völlig unabhängig ist. Vielmehr darf das Register als ausserordentlich liberale Institution gelten, da es jedermann, ungeachtet seiner Herkunft oder seinem Bildungsweg nach dem Prinzip «Freie Bahn dem Tüchtigen» Gelegenheit bietet, sich zu qualifizieren. Die Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Prüfungskommissionen gewährleistet ein höchstes Mass an Objektivität.

Das Register im Dienste der Öffentlichkeit

Durch seine Tätigkeit leistet das Register der Öffentlichkeit einen wichtigen Dienst. Es hilft vermeiden, dass öffentliche und private Auftraggeber oder Vorgesetzte über die berufliche Qualifikation getäuscht werden. Fehlleistungen aus ungenügenden Berufskennntnissen schädigen ja nicht nur den Auftraggeber selber, sondern in vielen Fällen eine weitere Öffentlichkeit.

Internationaler Vergleich

Die meisten Länder kennen mehr oder weniger strenge gesetzliche Regelungen der Berufsausübung auf dem technischen Gebiet. Die Handhabung ist noch sehr verschieden. Einzelne Länder stützen sich ausschliesslich auf Schultitel (Frankreich), andere haben Berufsorganisationen mit der Führung staatlicher Register betraut (USA, Grossbritannien). Es bestehen seit langem Bestrebungen zur Schaffung eines europäischen Berufsregisters, dies insbesondere im Hinblick auf die geforderte Freizügigkeit im EG-Raum. Die Aussichten hierfür sind angesichts der grossen Unterschiede und der protektionistischen Tendenzen gering.

Im Vergleich dazu scheint unser Register einen typisch schweizerischen Weg aufzuzeigen. Das Milizsystem erlaubt den Einsatz bestqualifizierter Fachleute mit einem Minimum an Aufwand.

Ausblick

Die Möglichkeiten, welche das Register bieten kann, sind noch lange nicht ausgeschöpft.

Es gilt auch, ihm eine bessere Abstützung zu verschaffen, indem sich weitere Berufsverbände anschliessen und es vom Bund und weiteren Kantonen offiziell anerkannt wird.

Es gilt aber auch, das Register vermehrt anzuwenden und es überall einzusetzen, wo es sinnvoll mithelfen kann, im Dienste der Öffentlichkeit für eine bessere Ordnung auf dem Gebiet der technischen Berufe zu sorgen.

Einige Angaben für das Register

Leitung:

Stiftungsrat: 43 Mitglieder
Direktionskomitee: 7 Mitglieder

Zahl der geführten

Register: 10

Zahl der Eingetragenen:

ca. 22 000 (1975)

Finanzielles:

1976 ca.
Stiftungskapital Fr. 65 000.-
Jährlicher Aufwand 230 000.-
gedeckt durch Gebühren 130 000.-
Beiträge der Verbände 70 000.-
Bundessubvention 30 000.-

Wo meldet man sich für die Eintragung in das Register an?

Interessenten erhalten Auskunft und Anmeldeunterlagen bei der Geschäftsstelle: Stiftung der Schweizerischen Register REG, Weinbergstrasse 47, 8006 Zürich, Tel. 01/343222. Daselbst kann auch das Register zum Preis von Fr. 30.- bezogen werden.

Die neue Finanzvorlage des Bundes

Unterstellung der Ingenieur- und Architekturarbeiten unter die Mehrwertsteuer

Nachdem der SIA erfuhr, dass die neue Finanzvorlage des Bundes weiterhin eine Unterstellung der Ingenieur- und Architekturarbeiten unter die Mehrwertsteuer vorsah, wurde Herr Bundesrat Chevallaz um eine Aussprache ersucht. Diese fand am 23. Januar 1978 statt. Am 9. Februar 1978 ist der SIA zur Vernehmlassung eingeladen worden; innert zehn Tagen musste die Stellungnahme abgegeben werden.

Der SIA hat stets folgende Auffassung vertreten: Die neue Finanzvorlage wird positiv beurteilt. Insbesondere wird das neue Mehrwertsteuersystem zur Beschaffung der finanziellen Mittel des Bundes anerkannt. Nur so ist es dem Bund möglich, seine Aufgaben auf die Dauer zu erfüllen, insbesondere auch Investitionen zu tätigen.

Das Mehrwertsteuersystem darf aber zu keinen einseitigen Benachteiligungen und Wettbewerbsverzerrungen führen und schwierige Abgrenzungsprobleme schaffen.

Insbesondere sollten alle verwandten Dienstleistungen und Dienstleister in gleicher Weise der Steuerpflicht unterstellt werden. Die strukturellen Nachteile der alten Vorlage sind leider unverändert übernommen worden. *Durch die neue Vorlage wird das Wettbewerbsgefälle verstärkt, ohne dass flankierende Massnahmen auch nur ins Auge gefasst werden.*

Die Botschaft stellt dazu lakonisch fest (Seite 869): «Es ist aber eine allgemeine und nicht vermeidbare Erscheinung, dass Nichtsteuerpflichtige einer Steuerbelastung auf der Arbeit entgehen, wenn sie diese im eigenen Betrieb für den eigenen Bedarf ausführen. Sie muss auch hier (gemeint sind Ingenieur- und Architekturarbeiten) in Kauf genommen werden.»

Die Vorlage wird die Tendenzen verstärken, auf den Sektoren Planung, Projektierung und Bauleitung vermehrt *Eigenleistungen* der öffentlichen Verwaltung und der grösseren Privatbetriebe zu erbringen. Bei der einseitigen Unterstellung der selbständigen und unabhängigen Ingenieur- und Architekturbüros müssten diese um den Satz der Mehrwertsteuer «teurer» ihre Leistung anbieten. Auf diese Weise wird eine zusätzliche Wettbewerbsverzerrung entstehen, nachdem heute bereits Gemeinkosten wie Raumkosten, Sozialaufwendungen und Versicherungsprämien bei *Eigenleistungen* in der Kalkulation nicht immer berücksichtigt werden.

Trotz der Eingaben sieht die bundesrätliche Vorlage wiederum nur die Unterstellung einzelner Gruppen und einzelner Leistungen vor; so sind namentlich die organisatorischen und wirtschaftlichen Berater wie Betriebsberater, Treuhänder und verwandte Leistungsanbieter befreit. Verschiedene dieser Dienstleister erbringen dieselben Leistungen wie Ingenieure und Architekten.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung glaubt fälschlicherweise, dass die Arbeit der Architekten und Ingenieure eine *Unternehmerleistung* darstelle. Diese Dienstleistung ist vergleichbar der juristischen, finanziellen, wirtschaftlichen oder organisatorischen Beratung; Sektoren, die der Mehrwertsteuerpflicht nicht unterstellt sind. Der SIA hat mehrmals auf diese grundsätzlichen Unterschiede in der Rechtsnatur des Auftrages resp. Werkvertrages hingewiesen.

Weil rund die Hälfte der Aufträge im Planungs- und Projektierungssektor von den Gemeinden und Kantonen vergeben werden, werden die dort abgeschöpften Mittel beim Bund als «Steuer» vereinnahmt. Diese *Umlagerung öffentlicher Mittel* kann nicht das Ziel einer neuen Finanzvorlage des Bundes sein. Wir befürchten, dass damit der Umfang der Aufträge reduziert wird, weil es unwahrscheinlich ist, dass die Budgetposten um den Satz der Mehrwertsteuer erhöht werden.

Aus diesen Erwägungen hat der SIA verlangt, dass alle vergleichbaren Dienstleistungen zu unterstellen sind oder flankierende Massnahmen bei einer einseitigen Teilunterstellung vorzusehen sind. Nur so gelingt es, Wettbewerbsbenachteiligungen und Abgrenzungsprobleme zu eliminieren. Sollte dies nicht geschehen, so wäre von einer Unterstellung der Ingenieur- und Architekturarbeiten abzusehen.

Globalpreis und Pauschalpreis

Auslegung der Begriffe mit Bezug auf Art. 40 und 41 der SIA-Norm 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten»

In den «Allgemeinen Bedingungen für Bauarbeiten» (SIA-Norm 118) sind die Begriffe Global- und Pauschalpreis genau definiert. Nach Art. 40 kann ein Globalpreis für eine einzelne Leistung, für einen Werkteil oder für das gesamte Werk vereinbart werden. Er besteht in einem festen Geldbetrag; für die geschuldete Vergütung wird nicht auf die Menge abgestellt. Der Pauschalpreis nach Art. 41 unterscheidet sich vom Globalpreis einzig dadurch, dass die Bestimmungen über die Teuerungsberechnung *nicht* anzuwenden sind.

Über die Auslegung des Begriffes «Pauschalpreis» entstehen immer wieder Meinungsverschiedenheiten. In weiten Kreisen herrscht die Auffassung, Pauschalpreise seien teuerungsberechtigt, und viele Unternehmer sind sehr überrascht, wenn ihnen der Jurist oder gar der Richter sagen muss, dass, wenn ein Pauschalpreis vereinbart worden ist, keine über diesen Preis hinausgehenden Forderungen gestellt werden können, selbst wenn die Erfüllung des Vertrages mehr Arbeit und mehr Aufwand verursacht hat, als bei Vertragsabschluss vorgesehen war. In der Tat wird der Begriff «pauschal» von vielen gebraucht, ohne

dass sie sich seiner rechtlichen Bedeutung bewusst werden. Viele Unternehmer verwenden diesen Begriff, wenn sie einen Preis ohne Ermittlung des Ausmasses berechnen wollen. Es handelt sich dabei um eine schlechte Sprachgewohnheit, die aber im Falle eines Vertragsabschlusses für den Unternehmer unangenehme Folgen haben kann. Die Gerichtspraxis ist dazu eindeutig. Pauschalpreise sind nicht teuerungsrechtlich. Sollen Preise ohne Ermittlung der Ausmasse vereinbart werden, so sind sie als Globalpreise zu bezeichnen.

Offeriert ein Unternehmer Pauschalpreise und meint aber Globalpreise, so handelt es sich um eine irrtümliche Erklärung bzw., wie die Juristen sagen, einen Erklärungsirrtum. Der diesbezügliche Rechtsgrundsatz sagt, dass der Vertragspartner seine Erklärungen so gegen sich gelten lassen muss, wie sie der andere nach Treu und Glauben auffassen darf. Er kann sich dabei auch nicht darauf berufen, dass er, wenn seine Erklärungen entgegen seinen eigenen Interessen ausgelegt werden, so den Vertrag niemals abgeschlossen hätte. So konnte z.B. auch ein Versicherer, dessen Bedingungen mangelhaft formuliert waren und entgegen seinen Interessen ausgelegt wurden, nicht gel-

tend machen, dass er so den Vertrag nicht abgeschlossen hätte (vgl. dazu den Bundesgerichtsentscheid 59II 324). Analog kann also der Unternehmer, der einen Pauschalpreis offeriert aber eigentlich einen Globalpreis meint, nicht geltend machen, dass es in diesem Zusammenhang, in dem er den Pauschalpreis offeriert hat, nicht üblich und nicht zweckmässig sei, Pauschalpreise zu offerieren und dass er daher von vornherein keine Pauschalpreise offeriert hätte. Auch sein Argument, dass es in der Baubranche üblich sei, Globalpreise als Pauschalpreise zu bezeichnen, kann nicht verfangen, weil ein überwiegender Teil seiner Vertragspartner ausserhalb der Baubranche steht und daher an dieser Usanz nicht teilnimmt und weil ausserhalb der Baubranche der Begriff «Pauschalpreis» eindeutig und klar und durchwegs entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts angewandt wird.

Es wird daher allen Berufstätigen der Baubranche in ihrem eigenen Interesse empfohlen, die zwar traditionell gewordene, aber schlechte Sprachgewohnheit abzulegen und inskünftig sorgfältig und gewissenhaft zwischen Pauschalpreisen und Globalpreisen zu unterscheiden.

Neuerscheinungen im Normenwerk der SIA

Die nachfolgend beschriebenen Neuerscheinungen im SIA-Normenwerk sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Benützen Sie bitte den Bestellbogen auf der grünen Seite im folgenden Heft. Mitglieder des SIA geniessen den üblichen Rabatt und sind gebeten, bei der Bestellung auf ihre Mitgliedschaft hinzuweisen.

SIA-Empfehlung 183/3 «Markierung von Fluchtwegen und Ausgängen / Notbeleuchtung»

Diese neue Empfehlung ist eine Ergänzung der SIA-Empfehlung 183 (1974) «Baulicher Brandschutz.»

Die Markierung von Fluchtwegen und Ausgängen sowie die Notbeleuchtung von Fluchtwegen und Räumen soll die Rettung von Personen erleichtern und mithelfen, Panik zu vermeiden. Solche Massnahmen vervollständigen den wirksamen Brandschutz.

Preis: Fr. 8.— (in Deutsch oder Französisch erhältlich).

SIA-Norm 191 «Boden und Felsanker»

Da dieses Bauverfahren bis jetzt nicht normiert war, musste diese Norm in allen Belangen von Grund auf erarbeitet werden. Auch aus dem Ausland konnten nur wenige Angaben übernommen werden.

Ziel der Norm ist es, diesem neuen Bauverfahren einheitliche Definitionen und eine klare Terminologie zu geben. Des Weiteren regelt sie die Aufgaben und Pflichten des Projektverfassers, der Bauleitung und des Unternehmers.

Auf dem Gebiet der Planung, Berechnung und Bemessung werden die zu wählenden Sicherheitskoeffizienten normiert, die von Verwendungsdauer und Gefährungsgrad abhängen. Bei einfach und

mehrfach verankerten Wänden wird die Annahme eines konstanten Erddruckes (Rechteckverteilung nach Terzaghi-Peck) vorgeschrieben.

Die Abnahme der Anker, bei welcher deren Tragkraft und Deformation überprüft werden, geschieht durch die Spannprobe. Deren Durchführung, wie auch jene der Ankerversuche, werden ausführlich geregelt.

Für die Ausschreibung und das Angebot werden generelle Ausmassvorschriften sowie inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen angegeben.

Preis: Fr. 52.— (in Deutsch oder Französisch erhältlich).

SIA-Norm 215 «Mineralische Bindemittel»

Die Norm 215 ersetzt die bisherige Norm 115 (1953). Die vorgeschriebenen Güterwerte wurden den neuesten Erkenntnissen angepasst und der Abschnitt über die Prüfverfahren stark erweitert. Die revidierte Norm bildet nun die moderne Grundlage für eine einwandfreie Qualitätskontrolle des in der Schweiz hergestellten oder verwendeten Zements, hydraulischen Kalks, Weisskalks und Baugipses.

Preis: Fr. 38.— (in Deutsch oder Französisch erhältlich).

SIA-Empfehlung 358 «Geländer, Brüstungen und Handläufe»

Die SIA-Empfehlung 358 wurde auf vielseitigen Wunsch, besonders aber auf Anregung der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) und Kreisen der Bauinspektoren erarbeitet. Die Regelungen in den gesetzlichen Grundlagen sind nicht allorts genügend. Dem Schutz der Person – insbesondere der behinderten – ist vermehrt Beachtung zu schenken.

Die Empfehlung gibt in Wort und Bild Empfehlungen über begriffliche Verständigung, Planungsgrundlagen, Ausführungshinweise und Überwachungsregeln. Sie soll den Anfang zu einer Reihe von weiteren Publikationen über den Schutz von Personen in Bauten bilden.

Preis: Fr. 18.— (in Deutsch oder Französisch erhältlich).

SIA-Empfehlung 3 «Anwendung und Verrechnung von Netzplänen im Bauwesen»

Es handelt sich hier um eine Empfehlung zu den SIA-Honorar-Ordnungen 102, 103, 104 und 108. Der Netzplan enthält Angaben über Termine, Tätigkeiten und Abhängigkeiten, gegebenenfalls über Kosten und Kapazitäten, und soll dem Bauherrn, leitenden Büro, Berater, Spezialisten, Unternehmer, Lieferanten und der Bauführung für ihr Handeln rasch verbindliche Information geben.

Preis: Fr. 2.— (in Deutsch oder Französisch erhältlich).

Im Rahmen des *SIA-ADMINISTRATIV-ORDNERS* ist neu erschienen:

SIA-Formular 1029 «Abnahme-Formulare»

Das SIA-Abnahme-Formular 1029 erleichtert allen Beteiligten an einer Bauaufgabe die korrekte Abnahme gemäss SIA-Norm 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten» (1977). Es wird als Block zu 50 Formularen mit drei Durchschlagspapieren und einer Schreibeinlage herausgegeben. Die Innenseite des Block-Umschlags enthält eine Anleitung zur Abnahme des Werks gemäss SIA-Norm 118.

Preis: Fr. 13.— / Block zu 50 Formularen.

Neue SIA-Dokumentationen

Im Rahmen der Dokumentationsreihe des SIA, die bereits 23 Sammelbände mit Referaten von SIA-Veranstaltungen umfasst, sind neu die Bände 24, 25 und 26 erschienen:

Dokumentation 24 «Tunnelbeleuchtung»

Referate der Studientagung vom 7. Oktober 1977, veranstaltet von der SIA-Fachgruppe für Untertagebau (FGU)

Die Beleuchtung von Autotunnels ist ein ausserordentlich vielschichtiges Problem, gilt es doch, sowohl die technischen Anforderungen zu erfüllen als auch die physiologischen und psychologischen Bedürfnisse der Tunnelbenutzer zu berücksichtigen, und die Wirtschaftlichkeit des Betriebs sicherzustellen. Mit der Tagung «Tunnelbeleuchtung» beabsichtigte die FGU, den Bauherren und Projektverfassern die notwendigen Grundkenntnisse für die fachliche Diskussion und Beurteilung zu vermitteln.

Im reich illustrierten Sammelband der Referate werden zuerst die Grundbegriffe erläutert und das Verständnis für die Beleuchtungstechnik vermittelt. Unter dem Titel «Ausführungen» werden typische Beispiele und Erfahrungen mit einzelnen Lösungen gezeigt. Das Schlussreferat ist der Erfassung der Betriebskosten gewidmet.

Preis: Fr. 40.—, Format A4, 56 Seiten, zahlreiche Tabellen und Abbildungen.

Dokumentation 25 «Aussenwände / konstruktive und bauphysikalische Probleme»

Referate der EMPA-SIA-Studientagung vom 16. und 17. März 1978

Die erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz von Aussenwänden gemäss SIA-Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» können mit herkömmlichen, einschichtigen Wänden kaum erfüllt werden. In Zukunft werden mehrschichtige Aussenwände benötigt, die allein

eine hochwertige Isolierung gewährleisten. Es war Zweck der Tagung, Architekten, Ingenieure, Unternehmer und weitere Fachleute mit den besonderen konstruktiven und bauphysikalischen Problemen von gut wärmedämmenden Aussenwänden bekannt zu machen und ihnen die zur Realisierung nötigen Grundlagen zu vermitteln. Die insgesamt 21 Referate befassen sich mit den folgenden Teilaspekten:

Planung – Energie – Architektur / Sekundärkosten von Energiesparmassnahmen / Bauphysikalische Kriterien zur Beurteilung der Aussenwand / Formänderungen bei Wänden / Mechanismus der Rissebildung / Rotationsfähigkeit von Backsteinmauerwerk / Massnahmen zur Sicherung des Regenschutzes von Wandkonstruktionen / Schlagregenschutz durch Gestaltungselemente / Bewittertes Sichtmauerwerk / Die bewitterte Betonwand / Aussenputze / Fassadenanstriche und Oberflächenbehandlungen / Architektur der Aussenwand / Be-

urteilung von Aussenwandsystemen / Iso-Modul-Backsteinmauerwerk / Zweischalenmauerwerk / Mauerwerk aus Spanformsteinen, Gasbeton und Leichtbetonsteinen / Aussenwände mit aussenliegender oder innenliegender Wärmedämmung / Erfahrungen und Untersuchungen mit aussenliegenden Wärmedämmungen in Deutschland / Vorfabrizierte, schwere Aussenwände / Vorfabrizierte, leichte Aussenwände.

Preis: Fr. 52.—, Format A4, 180 Seiten, zahlreiche Tabellen und Abbildungen.

Dokumentation 26 «Energiebewusstes Bauen / Energie-Bâtiment»

Referate der Informationstagung vom 21. April 1978, veranstaltet von der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA)

Es ist allgemein bekannt, dass 50% des Energieverbrauchs in der Schweiz für die

Gebäudeheizung aufgewendet wird. Die Ölkrise 1973 hat uns diese Tatsache fühlbar zum Bewusstsein gebracht. Es besteht bis heute kein Wundermittel, Energieprobleme aus der Welt zu schaffen, aber immerhin realisierbare Möglichkeiten, beträchtliche Einsparungen zu erzielen. Koordinierte Massnahmen bei der Planung, Ausführung und Benutzung von Bauten im Hinblick auf eine wirtschaftliche Nutzung der Heizenergie können zu bedeutsamen Resultaten führen. Eine neue Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten ist deshalb unumgänglich; sie wird wichtige Veränderungen der Architektur zur Folge haben.

An der Tagung der FGA wurde die energiebewusste Planung, Ausführung und Benützung aus der Sicht des Architekten, des Ingenieurs, des Bauphysikers und des Ökonomen dargestellt. Den Teilnehmern

wurde zum Bewusstsein gebracht, dass ein energiebewusstes Baukonzept die integrale Betrachtung des Gebäudes als Ganzes in geometrischer, klimatologischer, physikalischer und zeitlicher Hinsicht erfordert, weil sowohl zum Betrieb in mannigfaltiger Weise, wie aber auch zur Erstellung des Baus und zur Produktion der Baumaterialien, zur Sanierung von Bauschäden, sowie letztlich nach Ablauf der Lebensdauer zum Abbruch des Gebäudes und der Infrastruktur Energien von bestimmter Art und Grösse aufzuwenden sind.

Preis: Fr. 30.—.

Die Dokumentationen sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Verlangen Sie dort auch die Liste der andern, bis heute erschienenen Sammelbände.

SIA-Veranstaltungen 1978/79

1978	Titel/Veranstalter	Ort			
26. Mai	Umweltschutz – wie weiter?, Informationstagung der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU), verbunden mit Generalversammlung	Bern			
6. Juni	Generalversammlung der Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA)	Bern			
9./10. Juni	Hauptversammlungen des Schweiz. Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) und der SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV)	Grindelwald	29./30. Sept.	Schweizer planen und bauen im Ausland/Erdbebegerechtes Bauen, Studententag der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH), verbunden mit Generalversammlung	Zürich, ETH
14./15. Juni	FGU-Exkursion Pfänder-Tunnel und Kaverne der Ill-Werke bei Langenegg	Bregenz	20. Okt.	Präsidenten-Konferenz	
29. Juni	Generalversammlung Verlags AG	Zürich	3. Nov.	Pfahlfundationen, Tagung, gemeinsam organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik und dem SIA	Bern
4.–7. Juli	Führen ohne Befehlsgewalt Weiterbildungstagung der Fachgruppe der Forstingenieure (FGF)	Rügel bei Seengen AG	25. Nov.	Delegiertenversammlung	Bern
26. August	Exkursion der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU)	Baden	1979		
30. August	Gründung und Tagung der Fachgruppe Management in Projektierungsbüros (FMP)	Zürich	15./16. März	Flache und geneigte Dächer – konstruktive und bauphysikalische Probleme, EMPA-SIA-Tagung	Zürich
21. Sept.	Umweltverträglichkeitsprüfung – ein wichtiger Aspekt des Umweltschutz-	Zürich, ETH	15./16. Juni	SIA-Tag	Wallis
			20./21. Sept.	Brücken einst und jetzt, Symposium zum 50jährigen Bestehen der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (VBH), zusammen mit der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH), verbunden mit Generalversammlung der FBH	Zürich

Umweltschutz – wie weiter?

Informationstagung der SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) am 26. Mai 1978 in Bern

Zielsetzung:

Die Erhaltung der Umweltqualität fordert ihren Preis! Bürger aus unterschiedlichsten Kreisen werden mit dem neuen Bundesgesetz über den Umweltschutz konfrontiert werden. Die Informationstagung der FRU will über das Gesetz orientieren und vor allem die Standpunkte der verschiedenen betroffenen Gruppen zur Darstellung bringen. Ein Gespräch am runden Tisch soll die Standpunkte einander näher bringen oder vertiefter begründen. Die Tagung will auch Antworten aus den verschiedensten Lagern zu Kernfragen zum Gesetzesentwurf her-

ausarbeiten und damit zu einer sachlichen Meinungsbildung im Rahmen der Vernehmlassung verhelfen.

Themen und Referenten

Grusswort von Bundesrat Dr. H. Hürli-mann/Der Gesetzesentwurf (Prof. Dr. T. Fleiner und Dr. B. Böhlen)/Standpunkt des Juristen (Dr. iur. H. Rausch)/Point de vue des cantons (Prof. C. Wasserfallen)/Standpunkt der Privatwirtschaft (Dr. H. Gysin und dipl. Ing. H. Stamm)/Standpunkt der Umweltschutzkreise (Dr. B. Wehrli).

Zeit und Ort

10.15 bis etwa 16.45 h im Kursaal Bern (im Anschluss an die GV-FRU).

Tagungsgebühren

Fr. 80.– für SIA-Mitglieder
Fr. 60.– für FRU-Mitglieder
Fr. 100.– für Nichtmitglieder einschliesslich Mittagessen, Kaffee und Kurzfassung der Referate.

Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldekarte ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Anmeldeschluss: 19. Mai 1978.

Schweizer planen und bauen im Ausland / Erdbebengerechtes Bauen

FBH-Studientagung und Generalversammlung 29./30. 9. 1978 in Zürich, ETH-Hönggerberg

Zielsetzung

Das Thema «Schweizer planen und bauen im Ausland» (Freitag, 29. 9. 1978) zeigt die vergangene und insbesondere die gegenwärtige Aktivität von Schweizer Architekten, Bauingenieuren und Unternehmern im Ausland. Anhand von realisierten oder in Realisierung stehenden Projekten (Fallstudien) in aller Welt werden die vielfältigen technischen, organisatorischen und geschäftspolitischen Probleme abgehandelt.

Das Thema «Erdbebengerechtes Bauen» (Samstag, 30. 9. 1978) gibt in gedrängter Form einen Abriss über das Phänomen «Erdbeben» und die vom Bauingenieur zu ziehenden Konsequenzen. Glanzpunkt der Veranstaltung bildet das Schlussreferat von Prof. Newmark, USA, der führenden Kapazität auf diesem Gebiet.

Als flankierendes Ereignis zur Studientagung ist eine von Prof. H. Ronner, ETHZ, und dipl. Arch. P. Suter, Basel, betreute Ausstellung vorgesehen, deren Arbeitstitel «Wo bauen die Schweizer im Ausland», «Wieso bauen die Schweizer im Ausland» und «Welche Schweizer bauen im Ausland» interessante Bezüge zum Tagungsthema I erkennen lassen. Ein umfangreicher Ausstellungskatalog mit vielseitigen Beiträgen ist in Vorbereitung.

Themen und Referenten

Freitag, 29. 9. 1978

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 10.30 h Begrüssung | J.-C. Badoux, Prof. EPF, Lausanne |
| Einführung | H. Hugi, Prof. ETH, Zürich |
| 10.45 h Considérations sur quelques constructeurs suisses à l'étranger dans le passé | J. R. Bory, Conservateur, Genève |
| 11.30 h Schrägseilbrücken in Jugoslawien und Argentinien | H. R. Müller, dipl. Ing., Zürich |
| 13.45 h Industriehallen in Qazwin, Iran | H. P. Schmidt, dipl. Arch., Basel |

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 14.15 h Ingenieuraufträge im Vorderen Orient | H. R. Schalcher, dipl. Ing., Zürich |
| 14.45 h Surélévation du barrage de Ksob, Algérie | J. P. Stucky, Prof. EPF, Lausanne |
| 15.45 h Strassenprojekt Jiri-Lamosangu, Nepal | P. Niederhauser, dipl. Ing., Zürich |
| 16.15 h Hochdruckkraftwerk General José Páez, Venezuela | Dr. B. Gilg, Zürich |
| 16.45 h Swiss Cableways in Northamerica | J. M. Wilson, dipl. Ing., Montreal |
| 17.45 h Aperitiv | |

Samstag, 30. 9. 1978

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 08.15 h Generalversammlung FBH und IVBH Schweizer Gruppe | |
| 09.00 h Erdbeben, Grundlagen und Gefährdung | S. Müller, Prof. ETH, Zürich |
| 09.30 h Verhalten von Bauwerken bei Erdbeben | Dr. E. C. Glauser, Zürich |
| 09.50 h Boden- und felsmechanische Phänomene bei Erdbeben | Dr. W. Harsch, Bern |
| 10.10 h Normes parasismiques au service du constructeur | M. H. Derron, Prof. EPF, Lausanne |
| 10.50 h Schlussreferat: Earthquake Design Philosophies, Past Developments and Futures Trends | N. M. Newmark, Prof., Illinois, USA |

Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist ab Juli 1978 erhältlich beim SIA-Generalsekretariat. Die Mitglieder FBH und die Bauingenieure des SIA erhalten das Programm direkt zugestellt.

SI-Einheiten/Anwendung im Bauwesen

Neue Masseinheiten ab 1. Januar 1978

Ab 1. Januar 1978 kommt in unserem Land aufgrund des revidierten Bundesgesetzes über das Messwesen das internationale Einheitensystem (SI) zur Anwendung. Die neue Massordnung wurde bereits 1960 durch die Generalkonferenz für Masse und Gewichte für die Länder der Meterkonvention festgelegt; sie ist eine Erweiterung des MKSA-Systems (Meter, Kilogramm, Sekunde, Ampère), das 1935 von Prof. de Giorgi vorgeschlagen worden war. Das SI-Einheiten-System regelt die sieben Grundeinheiten für Länge, Zeit, Masse, elektrische Stromstärke, Temperatur, Lichtstärke und Stoffmenge sowie eine grosse Zahl

daraus abgeleiteter Einheiten. Der Einführung der SI-Einheiten kommt eine ähnliche Bedeutung zu wie der 1875 unterzeichneten «Meterkonvention», mit der die Basis für weltweit einheitliche Messungen geschaffen wurde.

Anwendung der SI-Einheiten im Bauwesen

Um die Anwendung der SI-Einheiten im Bauwesen zu erleichtern, hat der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) im Rahmen seines Normenwerks bereits im Herbst 1976 die SIA-Empfehlung 411 «SI-Einheiten / Anwendung im Bauwesen» in Kraft gesetzt. Sie stützt sich auf die Norm ISO 1000 der Internationalen Orga-

nisation für Normung sowie auf die Norm SNV 012100 der Schweizerischen Normenvereinigung. Die SIA-Empfehlung 411 enthält die Grundlagen sowie Umrechnungstabellen für die im Bauwesen gebrauchten Grössen und einen Kommentar zur näheren Erläuterung einiger Einheiten des SI sowie deren Beziehung zum Technischen System. Je ein Kapitel befasst sich mit der im Normenwerk SIA angewendeten Regelung, den Beziehungen von SI-Einheiten zum Alltag und mit Beispielen gebräuchlicher Werte. Die Empfehlung SIA 411 kann in deutscher oder französischer Fassung zum Preis von Fr. 18.- bezogen werden beim SIA-Generalsekretariat.

Kurzmitteilungen

Tarif B

In Rundschreiben haben die Direktion der Eidgenössischen Bauten und das Amt für Strassen- und Flussbau festgehalten, dass ab 1. Februar 1978 für die Bauorgane des Bundes und der Kantone grundsätzlich

die Ansätze des Tarifs B gelten, wie sie der SIA seinen Mitgliedern in einem Zirkular patiert vom 1. Februar 1977 mitgeteilt hat. Damit sind die vom SIA ab 1. März 1977 gültigen Ansätze auch vom Bund und den Kantonen übernommen worden. Diese Ansätze entsprechen einem BIGA-Lohn-Index (Angestellte total) von 727 Punkten.

Im weiteren wird in den Rundschreiben festgestellt, dass ein Nachweis, wonach der Bürohhaber seinem Personal eine Teuerungszulage ausgerichtet hat, nicht mehr erforderlich ist.

Die Honoraransätze des Tarifs B können gegen eine Gebühr von Fr. 3.— beim SIA-Generalsekretariat bestellt werden.

Kantonalzürcherische Bauwirtschaftskonferenz

Seit mehr als zwei Jahren ist auf eidgenössischer Ebene als wichtiges Gesprächsforum für Bauwirtschaftsfragen die Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz institutionalisiert worden.

Auf Anregung von Bundesrat E. Brugger und unter initiativer Mithilfe des ZIA wurde nun am 11. Oktober 1977 die Kantonalzürcherische Bauwirtschaftskonferenz gegründet. Sie bezweckt, bauwirtschaftliche Probleme im Kanton Zürich gemeinsam zu erörtern und ein gemeinsames Vorgehen festzulegen.

Das Forum setzt sich wie folgt zusammen:

- Planung	4 Vertreter
- Bauhauptgewerbe	4 Vertreter
- Baunebengewerbe	4 Vertreter
- Zulieferer	3 Vertreter

Als Präsident wurde Bruno Polla, Baumeister aus Ebmatingen gewählt.

Als Vertreter der beiden SIA-Sektionen Winterthur und Zürich ist Theo Huggenberger delegiert worden.

Zurzeit bearbeitet das Forum der Kantonalzürcherischen Bauwirtschaftskonferenz einen Themenkatalog als Vorbereitung für eine Aussprache mit dem Regierungsrat.

Die Schweizer Bauwirtschaft und die arabischen Märkte

Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung wird diesen Sommer eine *Referenzdokumentation* über die Schweizer Bauwirtschaft in englisch/arabischer Sprache herausgeben, welche gezielt an Persönlichkeiten, Entscheidungsträger und Spitzenkader, die sich in den arabischen Ländern mit Planungs- und Vergabearbeiten befassen, verteilt wird.

Diese Publikation wird drei in sich abgeschlossene Teile beinhalten:

- Berater, Ingenieur- und Architekturbüros
- Ausführende Bauunternehmen, Generalunternehmer
- Lieferanten; schlüsselfertige und produktionsreife Anlagen; Industrielles Bauen, Vorfabrikation, Fertigbauten.

Schweizer Unternehmen, die interessiert und in der Lage sind, Mandate in den arabischen Ländern zu übernehmen, können bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Sitz Lausanne, Departement Werbung und Information über die Schweiz, Tel. 021/203231, detaillierte Unterlagen über dieses Projekt erhalten.

ZIA-Stellenpool

Aufgrund einer Umfrage bei seinen Mitgliedern im Frühsommer 1977 hat der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein (ZIA) versuchsweise einen Austausch von Mitarbeitern zwischen über- und unterbeschäftigten Büros, sowie eine Lehrstellenvermittlung für Hochbau- und Tiefbauzeichner organisiert. In den sechs Monaten seit Errichtung dieses Stellenpools konnten rund 30 unterbeschäftigte Mitarbeiter an überbeschäftigte Büros vermittelt werden. Auch fanden im Rahmen des Pools verschiedene zukünftige Hochbau- und Tiefbauzeichner eine Lehrstelle.

An der ZIA-Hauptversammlung vom 1. Februar 1978 ist einstimmig beschlossen worden, den Stellenpool weiterzuführen und eine definitive Koordinationsstelle im Büro des neuen ZIA-Präsidenten, Eduard Witte, dipl. Bauing. ETH, einzurichten.

Interessenten erhalten Auskunft bei der ZIA-Koordinationsstelle, c/o Ingenieurbüro Minikus, Witta+Partner, Biberlinstrasse 16, 8032 Zürich, Tel. 01/550466 (Dienstag- und Donnerstagsvormittag).

FRU-Seminar über Umweltverträglichkeitsprüfung / ein wichtiger Aspekt des Umweltschutzgesetzes

Donnerstag, 21. September 1978 in Zürich

Der neue Entwurf zum Umweltschutzgesetz sieht auch das Instrument der «Umweltverträglichkeitsprüfung» vor. Dieses Instrument nimmt – wie die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen – eine bedeutende Stellung zur Erhaltung der Umweltqualität ein.

Um diese Erfahrungen, aber auch die damit verbundenen institutionellen und methodischen Fragen unseren Fachleuten vertraut zu machen, beabsichtigt die SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) am Donnerstag, 21. September 1978, in Zürich ein Seminar durchzuführen. Weitere Einzelheiten werden an dieser Stelle zu gegebener Zeit folgen.

Führen ohne Befehlsgewalt

Vom 4. bis 7. Juli 1978 führt die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure einen Kurs über moderne Führungsmethoden durch. Kursort ist das Tagungszentrum Rügel bei Seengen (AG).

Innerhalb eines Betriebes ist der Leiter auf die Mitarbeit der Angestellten angewiesen. Durch Überzeugen und Motivieren wird er die Mitarbeiter auf das Betriebsziel ausrichten und versuchen, durch möglichst reibungslose Zusammenarbeit die Aufgabe zu erfüllen. Ein geschickter Chef wird die Mitarbeiter nicht durch Befehle, sondern durch echtes Führen, insbesondere durch Überzeugen leiten. Voraussetzungen dazu sind Gespräche, die Einsicht in die Tätigkeit, kurz die Ausrichtung der persönlichen Ziele des Mitarbeiters auf das gemeinsame Betriebsziel.

Der Kurs behandelt Methoden der Problemerkennung, Möglichkeiten der Problemlösung und der Entscheidungsfindung. Er richtet sich in erster Linie an Forstingenieure in der Stellung eines Kreisoberförsters. Weil aber die behandelten Probleme überall vorkommen, können auch andere leitende Personen Nutzen ziehen. Programm und Anmeldeunterlagen sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Der Kurs kostet für SIA-Mitglieder Fr. 380.–, für Nichtmitglieder Fr. 450.–.

Erdbeben-Ingenieurwesen

1963 wurde die «International Association for Earthquake-Engineering, IAEE» gegründet. Sie hat bisher fünf Konferenzen durchgeführt. Es ist naheliegend, dass auch die in der Schweiz an dieser Frage Inter-

sierten sich zusammenschliessen und die Probleme auf diesem Gebiet eingehend studieren. Das Central-Comité hat die SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH) mit der Konstituierung einer nationalen Delegation zur IAEE sowie zur «European Association for Earthquake-Engineering, EAEE» beauftragt. Als Präsident der nationalen Delegation hat sich Dr. J. Studer zur Verfügung gestellt. Prof. Dr. H. Bachmann wirkt als Stellvertreter und als Verbindungsmann zum Vorstand der FBH.

Ausserdem wird auf schweizerischer Ebene eine sogenannte technische Delegation gebildet. Mit der Leitung ist Dr. E. Glauser beauftragt. Auch hier sichert Prof. Dr. H. Bachmann die Verbindung zum Vorstand der FBH.

Die Fachgruppe wird verschiedene Herren zur Mitarbeit in der technischen Delegation einladen und auch den weiteren Interessierten die Möglichkeit einer Mitwirkung geben. Anlässlich der Studententagung der FBH vom 29./30. September 1978 an der ETH-Hönggerberg wird das Problem «Erdbebengerechtes Bauen» zur Behandlung kommen. Bei dieser Gelegenheit soll über die Zielsetzung und die Aufgaben der Delegationen berichtet werden.

Haben Sie eine lückenlose SIA-Normensammlung und ein Abonnement auf die SIA-Normen?

Sämtliche Normen, Ordnungen, Richtlinien und Empfehlungen sind in drei handlichen und übersichtlich unterteilten Bundesordnern erhältlich. Das gesamte Normenwerk nach dem heutigen Stand repräsentiert einen Wert von Fr. 2016.–. Die Sammlung wird zu Fr. 1200.–, den SIA-Mitgliedern zu Fr. 720.– verkauft.

Der SIA hat ein Normenabonnement geschaffen, damit die Normensammlung stets auf dem neuesten Stand gehalten wird. Die Abonnenten erhalten jeweils die neu publizierten Normen unmittelbar nach deren Erscheinen zugestellt. Die Abonnenten erhalten zusätzlich einen Rabatt von 10%. Verlangen Sie das detaillierte Verzeichnis über das SIA-Normenwerk mit Bestellschein beim SIA-Generalsekretariat.

Vademekum für Organisatoren von Weiterbildungskursen

Die Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten (WBK) hat nach dem Vademekum für Referenten einen Leitfaden für die Organisatoren von Weiterbildungskursen herausgegeben. In dieser Publikation werden alle Vorbereitungen, insbesondere die Kursziele in thematischer, personeller, finanzieller und zeitlicher Hinsicht behandelt. Die Wahl der Kursreferenten, das gegenseitige Abstimmen ihrer Beiträge bilden einen weiteren Abschnitt. Schliesslich werden die Arbeiten vor Kursbeginn, während des Kursablaufs und nach Kursabschluss in Form von Aufzählungen übersichtlich angegeben.

Das Vademekum für Organisatoren von Weiterbildungskursen kann zum Preis von Fr. 10.— beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden.